

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

127 (15.3.1912) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

F. Ziegler & Co.

Verleger: Albert Herzog

zugleich verantwortlich für

Politik und den allgemeinen

Teil, verantwortlich für den

gesamten badischen Teil Anton

Rudolph, für den Umgeleit

A. Rindspacher, sämtlich in

Karlsruhe.

Berliner Bureau:

Berlin W. Poststraße 12.

Auflage:

33000 Expl.

gedruckt auf 8 Zwillings-

Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster

Umgebung über

21000

Abonnenten.

Nr. 127.

Karlsruhe, Freitag den 15. März 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 126 umfaßt 12 Seiten mit Nr. 6 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft; die Abendausgabe Nr. 127 umfaßt 12 Seiten; zusammen

24 Seiten.

## Rußlands Türkenpolitik.

Karlsruhe, 14. März. Der russische Botschafter am Golbenen Horn Tscharynow, ist in derjenigen Form verabschiedet worden, für die die deutsche Volkssprache die Bezeichnung „Anall und Fall“ hat. Man muß sich erinnern, daß während des ganzen Jahres 1911, der Krankheits- und Urlaubszeit Salomons, mit einer Kandidatur des Botschafters für das vakanzbedrohte Auswärtige Amt in Petersburg gerechnet wurde. Wenn heute derselbe Mann einen kaiserlichen Ruf nach der Hauptstadt, aber ohne Beförderung in seiner amtlichen Laufbahn, erhält, wenn der noch ziemlich jugendliche dabei auf die Senatorenbank geleitet wird, so ist das eine „Ehrung“, welche erheblich angenehmer ist als die vor Jahrhunderten in Stambul üblichen kaiserlichen Dekretationen einer Seidenschür an verabschiedete Staatsmänner. Im Grunde bedeutet aber Tscharynows Abberufung ein politisches Todesurteil so gut wie seine türkischen Seitenstücke, das nur noch die unangenehme Begleiterscheinung beibehält, zugleich physisch vollzogen zu werden. Stolz der osmanischen Kaiserzeit und osttürkische Confucianer pflegten bekanntlich Verurteilungen monarchischer Angnade in der gegen Herrn Tscharynow beliebigen Form bereits mit freiwilligem Scheiden aus dem Leben zu quittieren.

Der russische Fall ist lehrhaft nach verschiedenen Seiten. Er ist geradezu ein Schulbeispiel für jenen krankhaften Ehrgeiz, den die modernen politischen Lebensformen züchten. Ein höherer Beamter, sei er Zivil oder Militär, wird nicht allein durch das eigene Begehren, sondern fast mehr noch durch seine Umgebung, Junge und Sippe gedrängt, auch gleich nach den allerhöchsten Zielen zu streben, und muß, wenn er sich zu ängstlich in den Schranken des ihm unmittelbar zugewiesenen Amtes hält, befürchten, von Kollegen und noch mehr von Bettern und Basen für beschränkt im Denken oder schlaff im Willen angesehen zu werden. Er muß vielmehr durch allerhand gewagte Streiche, die eigentlich jenseits der Befugnisse seiner nachgeordneten Stellung liegen, die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich lenken und sich dadurch einen vermeintlich größeren Anspruch auf ausgedehntere Wirkungsbereiche zu erwerben trachten, als durch einfache treue Erfüllung der Pflichten seines ihm zustehenden begrenzteren Schaffens.

Herr Tscharynow wählte seine Zeit gekommen, als sein Vorgesetzter auf den Tod erkrankt zu sein schien. Man glaubte allgemein den Bemerk um die Nachfolge Salomons bereits eröffnet, und der Name des Konstantinopler Botschafters wurde beinahe mehr genannt, als mit einem Definitivum des zeitweise bestellten Verweisers Neratow gerechnet. Dieses Verhältnis wurde für beide Männer die Veranlassung, sich gegenseitig im Scheine der Tatkräft überbieten zu wollen. Der Verweiser daheim überflügelt sich in vielgeschäftiger Fährigkeit und Anruhe, und sein Rivale am Bosphorus deutete seine herausfordernden

und der staatsmännischen Besonnenheit ermangelnden Instruktionen noch herausfordernder um. So ging bei der berühmtesten Mafisoren-Note des Juni, die den Türken vermehren wollte, undotmäßige und von Montenegro ziemlich offen unterstützte Albanesen-Stämme an der Grenze des Viliput-Königreiches wieder zu unterwerfen, um Rußlands einzigen Freund in Jaragon früherer Jahrzehnte nicht zu „beunruhigen“.

Schlimmer noch als diese durch die Türken rechtzeitig gegenstandslos gemachte Veritierung des Sommers war die des Winterhalbjahres, als man russischerseits die durch den Italienerkrieg gegebene Gelegenheit ergriff, um die Dardanellenstraße anzuschneiden. Trotz aller Dementis, dem gewöhnlichen Rotanter festgefahrener politischer Dilettanten, ist wohl nicht daran zu zweifeln, daß Herr Tscharynow im November in Ueberbreitung Petersburger Instruktionen durch einen dreisten Bluff versucht hat, die Scharte Ismolskis vom Jahre 1908 auszuweichen. Dieser vom Jörn der Himmlischen auf seinen hohen Posten gestellte Salon-Held hatte bekanntlich die englische Vermittlung über Oesterreichs bosnische Annexion dazu ausnutzen wollen, um an der für die Meerengenfrage entscheidendsten Stelle das Eisen zu schmieden, solange es heiß von Deutschlands und Oesterreichs Feindschaft sei — leider nur vergessen, daß des regierenden Sechsbundschülers Feuer eine von einem klugen Menschenkopfe bezähmte, bewachte Macht blieb. Herr Ismolski holte sich einen Korb von ganz besonderer Solidität und mußte nur zu bald begreifen, daß er nicht Kapellmeister, sondern simpler Musikant im Konzerte des Dreier-Einvernehmens war. Nun wählte sich Herr Neratow wieder schlau, wenn er es einmal beim Hausherrn des Mittelalters Meeres, beim Schlieffler des Seitenstückens selbst verjüngen ließ. Einen derartigen Wind hat aber der Beauftragte, statt wie ihm vorgeschrieben war, lachte anzupfeifen, mit solcher Tüppigkeit ausgeführt, daß die Geschichte gleich ruibar wurde, von London ein sehr gefährlichster neuer Einpruch erging und das unter Umständen vielleicht ganz unwendbare Mittel, die Türken durch blinde Italienerföhren einzuschütern, bei seinem unzeitigen und ungeschickten Gebrauche völlig verpuffte.

Außerdem aber scheint es auch, daß Herr Tscharynow seine persönliche Italienerrei ärgere Streiche gespielt hat, als sie gerade für einen Vertreter von Rußlands Interessen beim türkischen Reich nachzugehen werden konnten. Denn den zwei vorhergegangenen folgte sogleich der dritte Streich. Rußland brannte darauf, sein im Japanerriege und in der Revolution doch hart beschädigtes internationales Ansehen dadurch jetzt nach leidlicher innerer Erhaltung wieder aufzurichten, daß es in der größeren Frage der Friedensvermittlung die Führung nahm. Tatsächlich hat es ja nun auch am vergangenen Samstag bei dem vielleicht mehr delorativem als bedeutungsvollen feierlichen Besuche in der Consulta zu Rom sich an die Spigen gestellt, obwohl es im Augenblick nicht einmal mit dem Vorstände seiner Botschaft aufwarten konnte. Aber vorher hatte Herr Tscharynow seiner Regierung ihr Konzept schon dadurch halb verborben, daß er in Konstantinopel statt als Vermittler, als einfacher Uebermittler der höchstgespannten italienischen Forderungen aufgetreten war und deren denn doch militärisch wie politisch noch gleich mangelhaft begründete Annahme ungefragt wie eine Selbstverständlichkeit behandelt hatte. Dieses letzte Vorkommnis scheint den Ausschlag gegeben zu haben, um endlich mit dem eigenmächtigen Herrn ein Ende zu machen, wie

es Fürst Bismard mit dem Grafen Arnim tat, als dieser Arnimische statt Bismardsche Politik in Paris betrieb.

Für Rußland ist eben die Zeit noch nicht recht gekommen, da es seine Krallen gegen die türkische Maus aus dem Samtpfötchen hervorstrecken darf; so tatendürftig es sich auch wieder fühlt angesichts des schier märchenhaften Budgets, mit dem Herr Kosowjew des Grafen Witte Blendlingswerke noch zu überbieten versteht — wer die jüngsten Ziffern liest, muß annehmen, daß seit Jahresfrist ein unaufhörlicher Goldregen vom Himmel auf das weite Zarenreich herniederströmt.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. März.

St. A. Fleischperjorgung im Monat Februar. Zu den Viehmärkten im städtischen Viehhof wurden 204 (1911: 217) Ochsen, 287 (122) Kühe, 177 (92) Rinder, 77 (261) Ferkel, 1201 (1221) Kälber und 5990 (5555) Schweine aufgetrieben. — Geschlachtet wurden 299 (1911: 250) Ochsen, 321 (149) Kühe, 165 (74) Rinder, 94 (253) Ferkel, 1415 (1444) Kälber und 4005 (3131) Schweine. Das Schlachtgewicht betrug für Ochsen 83 098 Kg. (1911: 73 830 Kg.), für Kühe 62 412 Kg. (33 294 Kg.), für Rinder 32 178 Kg. (14 964 Kg.), für Ferkel 28 070 Kg. (92 266 Kg.), für Kälber 53 770 Kg. (53 428 Kg.), für Schweine 272 340 Kg. (225 432 Kg.). — Die der Fleischbeschau unterworfenen Fleischzufuhren betrug 50 508 Kg. (1911: 42 311½ Kg.), davon aus dem Ausland 5289 Kg. (1911: —).

Die Ortsgruppe Karlsruhe des Alldeutschen Verbandes veranstaltete am Mittwoch abend im Saal III der Brauerei Schrepp einen öffentlichen Vortrag mit Lichtbildern. Herr Dr. Zellmech berichtete über die Ergebnisse neuerer Forschungen über die Zeit der Hermannsschlacht. Der Vortragende hat im vergangenen Herbst die Ausgrabungen römischer Befestigungen bei Falkern in Belsaun, einem Landstädtchen am Zusammenfluß der Elsenz und der Lippe, besichtigt. Sie bestehen aus drei Teilen. Auf dem die Umgebung beherrschenden Annaberg lag ein Kastell, welches sich in seiner Anlage von den späteren, als der Limeszeit bekannten dadurch unterscheidet, daß es nicht regelmäßig viereckig, sondern, dem Gelände sich anpassend, eine unregelmäßig dreieckige Gestalt hat. Nördlich der Landstraße nach Wesel war ein Lager, von dem drei Bauabschnitte festgestellt werden konnten. Die älteste Anlage, mit einem Graben und Palisadenzaun umgeben, bot Lagerraum für ungefähr zwei Legionen. Einzelbauten sind nicht erhalten. Später ward auf diesem ersten ein kleineres Lager errichtet, das eine Legion beherbergen konnte. Es war mit zwei Gräben und einem mit Holzwänden versehenen Wall besetzt. Die Tore hatten keine Türme; auch die Innenbauten unterscheiden sich von denen der späteren Zeit. Dieses zweite Lager ersah, wie die Ueberschnedungen der Gräben und Wälle erkennen lassen, eine Erweiterung. Zwischen der Landstraße nach Wesel und dem früheren Lauf der Lippe ward ein ausgebehneter Lager- und Stapelplatz angelegt, welcher oft umgebaut worden war. Die Flußufer waren besetzt; von den Lagerhäusern sind Reste vorhanden, ebenso von Bauten, welche teils als Soldatenbaracken, teils als Bootshäuser angesprochen werden. Außerordentlich lehrreich waren die Lichtbilder, welche klar die Römerbauten erkennen lassen, da von dem gelben Sand die späteren Ausfüllungen der Gräben mit Bauhütt und Erde sich wundern abhoben. Auch das Museum in Falkern und die zahlreich dort befindlichen Funde wurden vorgeführt. Auf die bekannte Allisfrage eingehend, fügte Herr Dr. Zellmech diese Einzelbeobachtungen ein und schloß mit der beherzigenswerten Mahnung zur Einigkeit und Treue zu unserem Deutschtum. Die zahlreiche Zuhörerschaft nahm die spannenden, mit großer Klarheit vorgetragenen Ausführungen sehr beifällig auf.

## Aus dem gewerblichen Leben.

Strasbourg, 15. März. (Tel.) Der Kaiserliche Statthalter Graf von Wedel hat sich bereit erklärt, das Ehrenpräsidium für den in der Zeit vom 23.—26. Juni auf Einladung des Revisionverbandes elsass-lothringischer gewerblicher Genossenschaften in Strasbourg stattfindenden 9. deutschen gewerblichen Genossenschaftstages zu übernehmen.

Küdesheim, 15. März. (Privat.) Nachdem der Ausstand der Winzer in Rheinhessen beigelegt worden ist, hat jetzt die Bewegung auf den Rheingau übergegriffen. In stark besuchten Versammlungen wurde beschlossen, mit Lohnforderungen an die Weinbergbesitzer heranzutreten. Sollten die Forderungen nicht bewilligt werden, so werden die Winzer in den Ausstand treten. In Hochheim sind die Winzer der königl. Domäne ebenfalls mit Lohnforderungen heranzutreten. Da sie nicht bewilligt wurden, haben sie die Arbeit niedergelegt. Die Verwaltung hat sofort andere Arbeiter eingestellt. Zwischen Arbeitswilligen und Streikenden ist es bereits mehrfach zu Zusammenstößen gekommen.

Newyork, 15. März. (Tel.) Der Ausschuß des Gewerkschaftsverbandes der Lokomotivführer hatte von den Direktoren von 48 Eisenbahnen im Osten Lohnhöhungen verlangt, die die Löhne auf die Weisheit vom Missouri gezahlten Sätze bringen sollten. Die Direktoren antworteten, die Gewährung der Forderungen würde einer Erhöhung der Betriebskosten um zehn Millionen Dollars gleichkommen. Die Verhandlungen dauern indes fort.

Newyork, 15. März. (Tel.) Die „Times“ melden von hier: Der Streik in der Wolllindustrie in Lawrence ist beendet. Die Bergarbeiterbewegung in Deutschland. Im Ruhrgebiet.

Dortmund, 15. März. (Tel.) Nach den Ermittlungen des königlichen Ober-Bergamtes in Dortmund sind heute insgesamt 141 783 Bergleute eingefahren; es sollten einfahren

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 15. März. Die diesjährige Hauptversammlung der Deutschen Bunsengesellschaft für angewandte physikalische Chemie wird vom 16. bis 19. Mai hier in Heidelberg stattfinden.

Berlin, 15. März. (Privat.) Wie die „Berl. Morgenpost“ erzählt, ist Ferd. Bonn mit hoher Gage von der Norddeutschen Film-Compagnie als Filmautor, Regisseur und Darsteller für längere Zeit nach Kopenhagen engagiert worden.

Rom, 15. März. (Tel.) Der römische Dramatiker Augusto Landolo hat ein Schauspiel verfaßt, das den Titel „Goethe in Roma“ führt. Das Stück, das in der nächsten Saison an einem römischen Theater aufgeführt wird, behandelt das Verhältnis Goethes zu der Römerin Magdalena Raggi.

Newyork, 14. März. Der Heldentenor Heinrich Henkel wurde nach seinem erfolgreichen Auftreten an der Covent Garden Opera in London sowie an der Metropolitan Opera in Newyork für beide Institute wieder verpflichtet. Die amerikanische Presse feiert Henkel als den besten Siegfried seit Max Woazy und Jean de Resze.

## Von der Luftschiffahrt.

Johannisthal, 15. März. (Tel.) Heute vormittag 11,30 Uhr stürzte der Freipilot Witte in Zeltow tödlich ab. Witte war 2 Stunden bei starkem böigem Winde geflogen und wollte niedergehen. Beim Landen überschlug sich die Maschine und wurde total zertrümmert. Witte war sofort tot. (Der Flieger Witte hat sich gerade in der letzten Zeit durch seine vorzüglichen Flüge in Johannisthal besonders hervorgetan und zählte zu den hoffnungsvollsten deutschen Fliegern. D. Red.)

Nizza, 15. März. (Tel.) Während der Blumen Schlacht, die gestern beim Karneval stattfand, stieg von der Promenade ein Flieger mit einem Passagier auf und nahm die Richtung nach dem Meer. Als der Apparat aus einer Höhe von 200

Metern wieder niederging, stürzte er plötzlich ab und fiel ins Meer. Die beiden Flieger konnten gerettet werden.

## Vermischtes.

Berlin, 15. März. (Tel.) Der Bandit Desnat, der in Hülsenwalde den polnischen Bauern Konzil ermordete und seiner Barthschaft von 700 M. beraubte, ist in Krakau verhaftet worden. Er ist auch verdächtig, in der Breslauer Gegend mehrere polnische Auswanderer ermordet und ausgeraubt zu haben.

Wittenberge, 15. März. (Amtlich.) Heute nacht 2 Uhr 20 Min. ist der Postzug 60/67 infolge Ueberfahrens des Einfahrtsignales auf dem Bahnhof Wittenberge gegen den nach Lauenburg ausfahrenden Zug 59/54 gefahren. Ein Zugführer und ein Wagenwärter wurden getötet. Vier Zugbeamte sind verletzt. Alle Gleise von und nach Hamburg, Lüneburg und Berleburg sind voraussichtlich auf zwölf Stunden gesperrt. Drei Wagen des Zuges 60/67 sind verbrannt.

Frankfurt a. M., 15. März. (Tel.) Heute früh wurde in dem Zimmer eines kleinen hiesigen Hotels ein ca. 41 Jahre altes Fräulein ermordet aufgefunden; als Mörder kommt der eigene Vater, namens Groebel, in Betracht, der mit ihr in dem Zimmer gewohnt hat und seit der Tat flüchtig ist.

Strasbourg, 15. März. (Tel.) Wie die hiesigen Morgenblätter berichten, ist der durch seine antideutschen Karikaturen bekannte Colmarer Zeichner Jean Jaques Walf vor einigen Tagen flüchtig gegangen; es soll gegen ihn von der Staatsanwaltschaft ein Strafverfahren wegen Vergehens gegen den § 175 des Strafgesetzbuches eingeleitet worden sein.

Wien, 15. März. (Tel.) Der berühmte Einbrecher von Wien, Pelikan, sollte in seiner Wohnung verhaftet werden. Er schoß mit seiner Browning-Pistole viermal durch die verschlossene Tür und verwundete zwei Polizisten. Als man die Tür geprenzt hatte, richtete der Verbrecher die Waffe gegen sich selbst und tötete sich durch eine Kugel in die Schläfe.

Vorträge. Im Laufe der kommenden Woche hält Herr Dr. Johannes Müller im großen Eintrachtsaal zwei Vorträge. Die Themen lauten: Mittwoch, 20. März: „Das Rätsel Mensch“, und Sonntag, 24. März: „Das Leben unter dem Leben“.

(\*) Rezitations-Abend Jacob Wilm. Das Programm, welches der Münchener Rezitator Jacob Wilm für seinen hiesigen Abend, Montag, den 18. März, festgesetzt hat, enthält neben Gedichten von Schiller, Goethe, Hebel, Konr. Ferd. Meyer, die Zwiegespräche zwischen dem Herrn und Mephisto und die Schülerzene aus Goethe's „Faust“, sowie Gloger's Monolog aus „Richard III.“ (1. Akt) von Shakespeare. Karten zu dem interessanten Abend bei Fr. Doert, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße. Preisermäßigung der Eintrittskarten für die Mitglieder der wissenschaftlichen Vereine, Lehrkräfte und Schüler.

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— **Keutlingen, 15. März.** Das „Stuttgarter Neue Tagblatt“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß Kammerpräsident von Payer nicht mehr zum Landtag kandidieren werde; der Ausschluß der hiesigen fortschrittlichen Volkspartei habe sich bereits mit der neuen Kandidatur — in Frage kommt ein Keutlinger Herr — beschäftigt.

— **München, 15. März.** In der Kammer der Abgeordneten gab der Präsident, Dr. von Dreher, zu Beginn der heutigen Sitzung im Namen des Parlaments eine Erklärung ab, in der er der Freude und Genugtuung darüber Ausdruck verlieh, daß der Monarch des verbündeten Königreichs Italien bei dem gegen ihn verübten Anschlag unverletzt geblieben sei.

— **Berlin, 15. März.** Der Anwalt der Prinzessin Luise von Belgien ersucht das „Börsen-Bureau“ um die Verbreitung der folgenden Berichtigung: „Die Nachricht, die Schwester der Frau Prinzessin Luise von Belgien, die Gräfin Bonaparte (ehemalige Kronprinzessin von Neapel), habe beim Sühntribunal den Entmündigungsantrag gestellt, ist völlig aus der Luft gegriffen, da nach den eingezogenen Erfindungen kein solcher Antrag eingelaufen ist und auch die französischen Gerichte zur Verhängung des Kuratells über eine Ausländerin, wie die Frau Prinzessin Luise es ist, nicht zuständig sind. Ebenfalls wenig hat sich die Frau Prinzessin bereit erklärt, freiwillig unter Kuratell zu gehen.“

— **Braunschweig, 15. März.** Der Helmstedter Universitätsbund, dessen Pläne im braunschweigischen Landtage vom Kultusminister als sehr schön aber nicht ausführbar bezeichnet wurden, veröffentlicht in der Braunschweigischen Landeszeitung eine Erklärung, welche ein großes Interesse weckt, namentlich akademischer Kreise an dem Universitätspläne feststellt, den Gedanken der Wiedererrichtung der alten Julia Carolina mit Nachdruck verteidigt und eine fernere planmäßige Aufklärungs- und Werbearbeit in Aussicht stellt.

— **Paris, 15. März.** Die Deputiertenkammer hat mit 524 Stimmen gegen zwei Stimmen eine Bestimmung zum Wahlsieg angenommen, durch die kupperte Stimmzettel und besondere Wahlkabinen eingeführt werden.

— **Paris, 15. März.** Marineminister Delcasse verfügte, daß die Unterseeboote nunmehr gleich den Flottillen der Torpedobootzerflörer die Schiffschiffe begleiten und an allen Gefechtsübungen auf offener See teilnehmen sollen. Demgemäß wird Admiral de Voue de La Penzere, Oberbefehlshaber der Kriegsflotte, 18 offensive Unterseeboote und Admiral de Marolles, Befehlshaber des 3. Geschwaders in der Nordsee, an 20 Unterseeboote zur Verfügung haben. Das Oberkommando über die Unterseebootsflotte wird einem Kapitän zur See anvertraut werden.

— **Paris, 15. März.** Wie aus Karache gemeldet wird, ist die Telegraphenleitung zwischen Tanager und Arzila trotz des Einschreitens der spanischen Militärbehörde vollendet worden.

### Deutscher Reichstag.

# Berlin, 15. März. Am Bundesratstische: Staatssekretär Dr. Delbrück.

Präsident Kämpff eröffnet die Sitzung 1.20 Uhr.

Vom Präsidenten der italienischen Deputiertenkammer ist eine Dankdepesche eingetroffen, die in der Uebersetzung lautet:

„Ich mache mich zum getreuen Dolmetsch der Gefühle der italienischen Deputiertenkammer, indem ich Ihnen hierdurch den lebhaftesten Dank für die herrliche Kundgebung des Reichstages anlässlich des schuldigen Attentats ausspreche, einer Kundgebung, die die gegenwärtigen Gefühle der Sympathie zwischen den beiden Völkern von neuem bekräftigt.“ (Bravo!)

Vom Kriegsminister ist ein Schreiben eingegangen, in dem die kürzlich gemachten Ausführungen des Abg. Südekum über die Person und Dienstverhältnisse des Vorstehers der Artillerieprüfungskommission für unrichtig erklärt werden.

Abg. Dr. Südekum (Soz.) zur Geschäftsordnung: Ich darf versichern, daß ich es sehr bedauern würde, wenn ich das Opfer einer falschen Information oder einer Personenverwechslung geworden

24 089. Der Polizeibericht meldet Ansammlungen von mehreren hundert Menschen beim Vorplatz am gestrigen Tage. Die Beamten, welche die Menge zurücktreiben wollten, wurden beschimpft und mit Steinen beworfen. Schließlich wurde der Platz unter Zuhilfenahme der berittenen Polizei wiederum — wie bereits an diesem Tage einmal — gesäubert. In den Straßen wurden mehrere Schüsse abgegeben. Auch mit Flaschen und anderen Gegenständen wurde auf die Polizei geworfen, doch wurde von den Beamten niemand verletzt.

— **Düsseldorf, 15. März.** (Tel.) Nach Äußerungen von zuständiger Seite ist die Lage im hiesigen Auslandsgebiet gegenwärtig so, daß die Heranziehung von militärischer Hilfe zur Aufrechterhaltung der Ordnung und der öffentlichen Sicherheit sowie zum Schutze der Arbeitswilligen vorläufig nicht erforderlich ist. In Hamburg wurde beides nach den Auftritten vom Dienstag durch die mit Unterstützung der Stadt Düsseldorf gelangene Verdoppelung der Polizeikräfte sichergestellt. Von ernsthaften Verletzungen von Arbeitswilligen durch Ausländer im hiesigen Bezirk ist bisher kein Fall bekannt geworden.

### In Sachen.

— **Zwidau, 15. März.** (Tel.) Nachdem das königliche Bergamt in Freiberg sich auf Antrag der Bergarbeiter zur Vermittelung bereit erklärt hatte, hat sich die genannte Behörde auch an die Werke gewandt, ob sie ihrerseits auch eine solche Vermittelung wünschen. Die Antwort der Werksverwaltungen steht zur Stunde noch aus, doch ist die Hoffnung, daß es zu keinem Streite kommen werde, nur sehr gering, da die Werke erklären, daß sie die Forderungen der Bergarbeiter nicht erfüllen können. Die Belegschaften sind an Kündigungsfristen nicht gebunden; die Kohlenpreise haben bereits stark angezogen.

wäre. Ich werde Feststellungen veranlassen und später beim Militär-etat darauf zurückkommen.

Zunächst wird einem schleunigen Antrage auf Einstellung eines schwebenden Strafverfahrens gegen den Grafen Dppersdorf Folge gegeben.

Darauf wird ein Nachtragsetat für 1911, bei dem es sich um Mittel für das neue Versicherungsamt handelt, in dritter Lesung angenommen und dann die Besprechung der Interpellation, betr. den Bergarbeiterstreit

fortgesetzt.

Abg. Gothein (Fortschr. Fr.): Eine Lohnaufbesserung ist den Arbeitern wohl zu gönnen. Im Schicht- und Ueberstundenwesen sind unbedingt Erleichterungen nötig. Die Forderung nach paritätischen Schiedsgerichten wie auch die übrigen Forderungen der Arbeiter sind derartig, daß sich wohl über sie reden läßt. Mit dem Besuche einer Vermittlung ist die Regierung zu spät gekommen. Eine Vermittlung hätte von Organisation zu Organisation stattfinden sollen. Wir wollen die Sicherung des Arbeitsrechtes und den Verhandlungswang.

Wir brauchen ferner ein Reichs-Berggesetz. Auch wir wollen den Schutze der Arbeitswilligen und eine Verstärkung des Sicherheitsdienstes in Streifenorten. Man sollte aber mehr Vertrauen zu den Führern der Arbeiter haben, die die Polizei unterstützen könnten. Der Herrenstandpunkt muß verlassen werden. Unser Ziel muß ein zufriedenes und freies Volk sein.

Sojnstl (Volk): Die jetzige Arbeiterbewegung im Ruhrrevier hängt nicht mit den englischen Verhältnissen zusammen. Der Grund liegt vielmehr viele Jahre zurück. Die Bergarbeiterlöhne sind entschieden nicht so gestiegen, wie dies den Ueberhörsen der Besessenen entsprechen würde. Die Lebensmittelerhöhung verschlimmert die Lage der Bergarbeiter. Bekämpfen sich die Verbände weiter wie bisher, so reiben sie sich zum Vorteile der Arbeitgeber auf.

— **Berlin, 15. März.** Der Seniorenkongress des Reichstages beriet in seiner heutigen vor Beginn der Plenarsitzung stattgehabten Sitzung über die Geschäftsfrage und einigte sich dahin, daß der Etat des Reichsamt des Innern, der Etat der Reichsbank und der Etat der Post- und Telegraphenverwaltung vor den Dispositionen erledigt werden sollen. Um dies zu ermöglichen, ist vorgesehene, die täglichen Sitzungen länger dauern zu lassen und nötigenfalls von der Stellung von Schlussanträgen ausgiebig Gebrauch zu machen. In der Zeit zwischen dem 15. und 17. März sind 28 Tage für die Plenarberatungen zur Verfügung. Hiervon sind vorgesehene 6 Tage für die erste Lesung der Militärvorlage, der Flottenvorlage, der Steuergesetze und für Unvorhergesehenes, 19 Tage für die zweite Lesung des Etats und 3 Tage für die dritte Lesung des Etats.

### Ueber die Wehrvorlage.

— **Berlin, 15. März.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: In der Besprechung, die der Reichstanzler gestern mit den leitenden Staatsmännern der Bundesstaaten abgehalten hat, wurde einstimmig das grundsätzliche Einverständnis mit den Wehrvorlagen ausgesprochen und die Notwendigkeit ihrer baldigen Durchführung anerkannt.

Ferner bestand Einmütigkeit darüber, daß die geltenden Grundzüge der Finanzabänderung des Reiches aufrecht zu erhalten seien und daß daher die Deckung der neuen Kosten neue Einnahmen erfordert.

Endlich war man einseitig einig darin, daß neue Steuern auf den Verbrauch und den Verkehr nicht vorgeschlagen werden. Die darnach sich ergebenden Möglichkeiten wurden eingehend durchgesprochen und ein Plan einstimmig gutgeheißen, der auf Grund der bereits vorbereiteten Unterlagen nunmehr seine endgültige Gestalt erhalten kann.

### Zum Attentat auf den König von Italien.

Le. Rom, 15. März. (Privat.) Die Polizei stellte fest, daß der Attentäter Antonio Dalba drei Monate lang mit fünf anderen Anarchisten eine gemeinsame Wohnung inne gehabt hat. Trotz seiner Ablehnung, scheint ein Romplot erwiesen. Die Polizei verhaftete die früheren Logisgeber des Attentäters.

— **Rom, 15. März.** Der Attentäter Dalba wurde heute nacht aus dem Polizeigewahrsam in das Untersuchungsgefängnis geschafft. Bei seiner Einlieferung erklärte er dem Direktor unter Tränen, daß er seine Tat bereue. Er verweigert die Aufnahme von Nahrung. — Der verwundete Major Lang hat die Nacht gut verbracht.

### Keine neue Marokkodebatte.

— **Paris, 15. März.** Der im gestrigen Ministerrat gefasste Beschluß, daß Ministerpräsident Poincaré in der Interpellationsdebatte über die auswärtige Politik das Wort ergreifen soll, wurde von den Gruppen der Rechten einstimmig gebilligt. Dementsprechend werden sich auch die früheren Minister Caillaux, Guypin und Messimy sowie andere Deputierte aus der Rednerliste freizugehen lassen.

Wir verlautet, wird Ministerpräsident Poincaré gleich zu Beginn einen Ueberblick über die gesamte Marokko-Politik Frankreichs geben und ausführen, daß die einzelnen Regierungen, die sich befanden

### In Notbringen.

— **Spittel, 15. März.** (Tel.) Auf Schacht 6 der Grube Spittel der Saar- und Mosel-Bergwerksgesellschaft sind bei der heutigen Frühlichtung von 600 Mann nur rund 200 eingefahren. Schacht 2 streikt vollständig. Auf Schacht 5, wo der heute noch 120 Mann weniger als gestern eingefahren.

### Die internationale Bergarbeiterbewegung.

— **London, 15. März.** (Tel.) Die Verhandlungen in der Kohlenstreik-Konferenz haben eingetandenermaßen bisher keine Fortschritte gemacht. Die unionistischen Blätter melden aus den Industriebezirken, daß die Arbeiter gegen die unangenehme Haltung ihrer Führer sich auflehnen beginnen. In zwei Gruben von Lancashire ist die Arbeit in der Tat wieder aufgenommen worden, wie es scheint, hauptsächlich von nicht organisierten Arbeitern. Auch im Revier von Sheffield wurde der Betrieb in einer kleinen Grube wieder eröffnet. In London selbst hat der Streit — abgesehen von den Eisenbahnen — noch zu keiner nennenswerten Arbeitseinschränkung geführt. Die Zahl der Arbeitslosen ist geringer als zur entsprechenden Zeit des letzten Jahres.

„Daily Chronicle“ verzeichnet, daß vier große Fußballwettkämpfe in Lancashire und Yorkshire hauptsächlich von Arbeitern besucht werden, die ein Eintrittsgeld von etwa 160 000 Mark erbracht hätten.

### In Belgien.

— **hd Brüssel, 15. März.** (Tel.) Die Bergarbeiter-Ausstände in Deutschland und England kommen hauptsächlich den belgischen Gruben zugute, die denn auch stark in Anspruch genommen sind. Besonders im Antwerpener Hafen werden große Mengen Kohlen verladen. Sowohl in Antwerpen wie auch in anderen Häfen reichen die vorhandenen Transportmittel nicht aus. Auch sind die Lade-Vorrichtungen für den Massenandrang zu veraltet und ungenügend.

Schwierigkeiten gegenüber sehen, den Umständen gemäß, die ihnen geeignet scheinenden Maßnahmen treffen mußten. Es sei unnützlich, über einmal begangene Fehler zu freiten. Die Hauptsache sei, in die Zukunft zu blicken und das in Marokko Ertrugene zur Geltung zu bringen. Durch Reklamationen auf der Kammertribüne würde man nur den Gegnern Frankreichs in die Hände arbeiten. Deshalb müßte er die Redner auffordern, sich aller Darlegungen zu enthalten, die die äußere Politik Frankreichs in Mißkredit bringen könnten.

— **Paris, 15. März.** Mehrere Blätter verschiedener Parteien sprechen über den Beschluß des Ministerrates, daß Ministerpräsident Poincaré in der heutigen Sitzung der Kammer über die Interpellationsdebatte allein sprechen soll, ihre lebhafteste Befriedigung aus.

Kur Jaurès schreibt spöttisch in der „Humanité“: Poincaré wird allen früheren Ministern Zeugnisse über ihre Voransicht und ihren Patriotismus ausstellen und auch die Bürgerpflicht für alle Geschäftspolitiker übernehmen. Von der Agoto Sangha-Affäre bis zu den Verhandlungen des Herrn Gondere. Welche Komödie wird aber das Stück zu Ende führen können?

### Die Unruhen in Mexiko.

— **Berlin, 15. März.** (Privat.) Ueber die von dem deutschen Gesandten in Mexiko (in Uebereinstimmung mit den übrigen Gesandten der Mächte) beantragte Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes zum Schutze der deutschen Staatsangehörigen und der deutschen Gesandtschaft in Mexiko schreibt ein telegraphischer Meinungsaustausch zwischen den europäischen Kabinetten und der Regierung in Washington. Die deutsche Regierung ist entschlossen, da eine außergewöhnliche Dringlichkeit nach den Telegrammen des Gesandten noch nicht vorliegt, die Entsendung von Kriegsschiffen nur in Uebereinstimmung mit den übrigen in Mexiko interessierten Mächten vorzunehmen, um jeder Mißdeutung einer eigenmächtigen Intervention in Mexiko bei dem mexicanischen Volke auszuschließen, was nach Ansicht der deutschen Auslandsleitung der Fall sein wird, wenn nicht die Mächte gemeinsam handeln. Die Stellungnahme des Staatsdepartements in Washington ist die, daß wirkliche Schutzmaßnahmen europäischer Mächte unter den gegebenen Umständen keine Verletzung der Monroe-Doktrin darstellen würden. Die Entscheidung der europäischen Mächte fällt voraussichtlich Mitte oder Ende kommender Woche.

### Vom Balkan.

— **Konstantinopel, 15. März.** Prinz Saba Eddin, der Führer der ehemaligen liberalen Partei, der nach der Revolution im April 1909 verhaftet und gezwungen wurde, Konstantinopel zu verlassen, ist heute hier wieder eingetroffen.

— **Salonik, 15. März.** Aus Ipef wird gemeldet, daß eine Armanenbande einen Angriff auf die Reformkommission, die unter der Führung des Ministers des Innern das Land bereist, plante. Sie sich die Kommission auf dem Wege von Ipef nach Djakova befand, wurde die Eskorte des Ministers aus dem Hinterhalt beschossen. Ein Offizier der Eskorte wurde verwundet nach Uesküb gebracht. Der Angriff soll dem Minister selbst gegolten haben. Auf seine Veranlassung wurde sofort Militär zur Verfolgung ausgesandt.

— **Salonik, 15. März.** (Privat.) Infolge des Anspruchs, den die Griechen von Areta erheben, Abgeordnete in die Kammer von Athen zu entsenden, ist eine starke Spannung zwischen der Türkei und Griechenland entstanden, die als sehr gefährlich bezeichnet wird.

### Der türkisch-italienische Krieg.

Le. Berlin, 15. März. (Privat.) Zu den Meldungen hiesiger Blätter über eine bevorstehende italienische Angriffsoperation auf die europäische Türkei erfahre ich aus zuverlässiger Quelle folgendes: Die italienische Regierung hat den Mächten keine Anzeige von einem beabsichtigten Angriff auf die Dardanellen gemacht. Sie hat aber durch die beim Durinal beglaubigten Vorkämpfer den Mächten offiziell notifizieren lassen, daß sich Italien jede Aktionsfreiheit in den europäischen Gewässern der Türkei vorbehalte und daß bei einer Ausdehnung des Kriegsschauplatzes auf die europäisch-asiatische Türkei die Interessen der Mächte in vollem Umfange von Italien anerkannt und respektiert würden. Ich erfahre weiter, daß der deutsche Vorkämpfer in Rom drauftragt ist, die negativ verlaufene Friedensvermittlung erneut aufzunehmen und gegen eine italienische Flottenaktion im Mittelmeer die Bedenken Deutschlands weiterhin geltend zu machen.

### Briefkasten.

Stammisch Montblanc. Der Reichstagspräsident bezieht außer seinen Diliten keine Repräsentationsgelder.

### Anstatt Lebertran!

Warum quälen Sie sich denn mit dem gewöhnlichen Lebertran? Greifen Sie doch zu Scott's Emulsion, die nicht nur angenehm schmeckt, sondern dank ihrer Zusammensetzung aus nur allerbesten Rohstoffen rascher und sicherer eine dauernde Kräftigung des ganzen Körpers herbeiführt.



### Scott's Emulsion

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, was aber nie lose nach Gewicht oder Maß sondern nur in verpackten Originalflaschen in Apotheken mit unserer Signatur (Fischer mit dem Fische), 200 & 500 Gramm, 6 & 12 Schilling, 24 & 48 Schilling, 96 & 192 Schilling, 384 & 768 Schilling, 1536 & 3072 Schilling, 12000 & 24000 Schilling, 48000 & 96000 Schilling, 384 & 768 Schilling, 1536 & 3072 Schilling, 12000 & 24000 Schilling, 48000 & 96000 Schilling.

Albert Heil, Karlsruhe, Erdprinzenstraße 2. Schuhwarenhaus. Mustergeschäft feiner Schuhwaren. Orthopädische Bekleidungen ab 1. Mai Kaiserstraße 177. 4473

Restbestände von Flaschenweinen zu bedeutend reduzierten Preisen. Weinhandlung G. Jessen Nachf. Telephone 2627. Karlstr. 29 a. 4473

Vom Kriegsschauplatz in Tripolis.

(Von unserem nach dem Kriegsschauplatz entsandten Berichterstatter.)

XXXI. Tripolis, 11. Febr.

In Tripolitaniën wehen seit einigen Tagen Frühlingslüfte, und die Dase fängt an, sich in Blumenpracht zu kleiden...

Der Wunsch, die Ereignisse zu beschleunigen, ist unter allen Offizieren und Soldaten, einheimischen Mohammedanern, Juden und Christen, ein allgemeiner, wenn auch die Beweggründe verschiedene sind...

Die versteckten und offenen Andeutungen in der Presse, nach denen dem Oberkommandierenden ein gewisser Mangel an Energie, sowie an „Schneidigkeit“ vorgeworfen wird, entbehren jeder Grundlage...

Ganz abgesehen von dem geträumten „militärischen Spaziergang“ konnte man es in Italien Schwarz auf Weiß lesen, daß mit der Eroberung der Dase von Tripolis der „eigentliche“ Krieg beendet sei...

Teiles der italienischen Presse hat u. a. auch zur Folge gehabt, daß der Feind (ich will ihn mit dem konventionellen Ausdruck Araber bezeichnen) ganz verkehrt beurteilt wurde...

Der Feind, der sein Hauptquartier in Agiza (etwa 55 Kilometer südlich von Tripolis) aufgeschlagen hat und seine Hauptmunitionsdepots in Rasr Garian und Baftri besitzt...

Wenn ich einem Teil der italienischen Presse den Vorwurf nicht ersparen konnte, die wirkliche strategische Lage allzu rosig gezeichnet zu haben, so könnte ich ein Wehklagen tun bezüglich des leidigen Informationssystems...

Der heutige gesamte Kriegsschauplatz um Tripolis herum macht natürlicherweise den Eindruck eines solchen en miniature, und zwar infolge der geringen Entfernungen und der bequemen und gesicherten Wege...

während einige Soldaten uns zu den nötigen Handreichungen beigegeben wurden. Da meine Frau das erste weibliche Wesen war, welches im italienischen Lager erscheinen durfte...

Briefkasten.

H. B. „Kahn“. Wir nennen Ihnen die folgenden Zeitschriften: Deutsche Tierbuch-Zeitung „Ibis“, Berlin; Tierbörsen, Berlin; Tier-Zeitung, Berlin; Süddeutsche Tierbörsen, Heilbronn...

Telegraphische Kursberichte

vom 14. März.

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, and Paris, with sub-sections for 'Nachbörse' and 'Schlußkurse'.

Basler Handelsbank, Basel und Zürich. Vollaing. Akt.-Kap. Fr. 20 000 000, Reserve Fr. 10 500 000.

Empfehlenswerte Kapitalanlagen 2085a. Gute Verzinsung von Bareinlagen. Praktische Wertpapierdepots. Vermietung von Tresorfächern. (Erläuterung auf Wunsch.)

Ravon-Seife

eine neuartige Haushaltseife von fabelhafter Waschkraft.

Es ist jeder Hausfrau aufs dringendste anzuzurufen, unbedingt einmal einen Versuch zu machen, und sie soll zu diesem Waschversuch empfindlichere oder besonders verschmutzte Sachen nehmen. Man wird die Wäsche nicht wiedererkennen, so schön ist sie geworden...

Wer mit Ravon-Seife einmal gewaschen hat, nimmt keine andere Seife wieder.

Badischer Landtag.

Zweite Kammer. 39. Sitzung.

Δ Karlsruhe, 15. März 1912.

Präsident Kohrhurst eröffnete nach 7/10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Frhr. von Bodman und Regierungskommissare.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Budgets des Ministeriums des Innern: Titel Bundesstatistik und Titel Gewerbeförderung.

Sekretär Abg. Köhlin (natl.) zeigte die neuen Eingaben, mehrere Petitionen, an.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Oberregierungsrat Dr. Lange: Es wurden gestern Wünsche bezüglich der Schulstatistik ausgesprochen.

Präsident Kohrhurst: Ich schlage vor, die Besichtigung nächsten Donnerstag nachmittags vorzunehmen.

Abg. Benedek (Z. R.): Ich hatte die Absicht, den Ausführungen, welche der Abg. Kopf gestern am Schlusse der Sitzung machte, entgegenzutreten und insbesondere Einspruch zu erheben gegen die Art, in der er sich über die Jugendorganisationen äußerte.

Abg. Rebmann (natl.): Der Abg. Willi hat gestern ausgeführt, daß seine Partei den Mittelstand und das Handwerk fördern wolle.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

schaffen und den Terrorismus vordrängt, stammt aus der Gladbacher Schule. (Lachen beim Zentrum.) Ich will ihm folgendes sagen: Die Vertreter der christlichen Gewerkschaften sind heute das willenslose Werkzeug der Scharfmacher (Widerpruch beim Zentrum.), sie sind Streifbretter und demütige und unterwürfige Anrechtstheiler des Unternehmertums, das mit ihnen noch bessere Geschäfte machen kann, als mit den gelben Gewerkschaften. (Lebhafte Zustimmung der Sozialdemokraten; Widerpruch beim Zentrum.) Der Grundton der Ausführungen des Abg. Reinhardt war abgestimmt auf das Material der München-Gladbacher Fabrik. Wenn er auf die Buchdrucker hinwies, so muß ich ihm sagen, daß dort viel schärfere Abmachungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern bestehen, als bei anderen Betrieben. Man will damit

die Schmutzkuren bekämpfen, sowohl die der Prinzipale wie die der Gehilfen. Wenn Tarifabschlüsse gemacht werden, so geschieht es, um in die Geschäfte Ordnung zu bringen. Der Abg. Reinhardt hat von Terrorismus gesprochen.

Den Terrorismus der christlichen Gewerkschaften

kennt er, wie es scheint, nicht. Wir haben darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen. Der katholische Pfarrer in Grünfeld hat sich an einen Steinbruchbesitzer gewendet und von diesem verlangt, daß er einen gewissen Arbeiter entlassen solle, weil derselbe Sozialdemokrat sei. Das ist gewiß Terrorismus und da, wo keine christlichen Gewerkschaften sind, greifen die Geistlichen ein. (Große Unruhe beim Zentrum und Widerpruch.) Wenn es so bestellt ist in den Gewerkschaften, wie der Abg. Reinhardt behaupten will, wie kommt es denn, daß Zentrumsleute dem Buchdruckerverband angehören? (Sehr gut bei den Sozialdemokraten.) Wir geben zu, daß auch in den sozialdemokratischen Gewerkschaften Dinge vorkommen, die nicht zu billigen sind. Wenn wir die aber vergleichen wollten mit dem, was von den christlichen Gewerkschaften ausgeht, müßten wir den ganzen Sommer hier sitzen, um diese Fälle zu prüfen. (Beifall bei den Sozialdemokraten. — Präsl.: Was wir aber nicht wünschen. Große Heiterkeit.)

Abg. Pfeiffle (Soz.) wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Pfeiffle (Soz.): wendete sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Abg. Reinhardt und wies an der Hand ihm vorliegenden Materials nach, daß ein harter Terrorismus von den christlichen Gewerkschaften ausgeht.

Abg. Köhlin (natl.): Ich habe darüber ein umfangreiches Material. Ich will nur auf einen Fall hinweisen.

Abg. Hilbert beruhen auf falschen Informationen. Ich verweise mich dagegen, daß man mich hier herunterreiht.

Präsident Kohrhurst: Der Abg. Görlicher ist nicht heruntergerissen worden. Bei den Ausführungen des Abg. Hilbert habe ich allerdings nicht gewußt, daß es sich bei der von ihm erörterten Angelegenheit um die persönlichen Verhältnisse eines Abgeordneten handelt. Persönliche Verhältnisse eines Abgeordneten sollen hier nicht erörtert werden. Es ist das schon deshalb wünschenswert, weil ich einen großen Wert darauf lege, daß trotz der herrschenden Gegensätze, die selbstverständlich auch ihren Ausdruck finden sollen, ein freundschaftliches Verhältnis zwischen den Mitgliedern des Hauses besteht. Ich bitte Sie, das nicht aus dem Auge zu lassen.

Nach kurzen Bemerkungen der Abgg. Reinhardt (Zentr.) und Kolb (Soz.) erklärte

Abg. Hilbert (natl.), daß er dem Abg. Görlicher nicht habe zu nahe treten und ihn auch nicht beleidigen wollen. Ich habe nur die Wünsche der Schlossermeister Donauerschingers zur Sprache gebracht, die der Ansicht sind, daß die Reben des Herrn Görlicher über das Handwerk nicht im Einklang sind mit seinem Verhalten außerhalb des Hauses auf dem Gebiete des Handwerks. (Große Unruhe beim Zentrum.) Ich könnte noch mehr sagen, als ich ausgeführt habe über Dinge, für die ich das Material besitze. (Lebhafte Zwischenrufe beim Zentrum: Heraus mit dem Material!) Von dem, was ich gestern ausführte, nehme ich nichts zurück.

Abg. Görlicher (Ztr.): Nach meinen heutigen Darlegungen und nach den Ausführungen des Herrn Hilbert kann ich es ruhig dem Hause überlassen, sich ein Urteil zu bilden. Den Herrn Abg. Hilbert aber möchte ich auffordern, seine Behauptungen außerhalb des Hauses zu wiederholen. Es würde dann gerichtlich festgestellt werden können, auf welcher Seite das Recht liegt.

Abg. Hilbert (natl.): Es gibt noch weitere Fälle, die mir bekannt sind, (erneute Zwischenrufe beim Zentrum: Heraus doch damit!), über die ich aber heute nicht mehr reden will. Es sind das Dinge, die zu beanstanden und

nicht vereinbar mit der Stellung eines Abgeordneten

sind. (Große Lärm beim Zentrum; Zwischenrufe.)

Abg. Görlicher (Ztr.): Wenn der Abg. Hilbert mit dem Material, das er besitzen will, nicht hervortritt und wenn er den Mut nicht hat, außerhalb des Hauses seine Behauptungen zu wiederholen, dann muß ich ihn mit einem Namen belegen, den ich hier nicht aussprechen kann. (Beifall beim Zentrum.)

Damit schloß die allgemeine Beratung. Hierauf wurde in die Spezialberatung

eingetreten.

Abg. Geppert (Ztr.) ersuchte die Regierung, ihre Aufmerksamkeit der Spahnforstflechtereizugewandten und dieser ihre Förderung angehen zu lassen, damit sie sich auch im Oberbühfenthal einbürgere.

Abg. Dr. Schöfer (Zentr.) unterstützte diesen Wunsch und hielt es für zweckmäßig, darauf hinzuwirken, für einen Teil unerer ländlichen Bevölkerung durch diese Flechtereiz eine Winterarbeit zu verschaffen.

Geh. Regierungsrat Cron: Die Anregung bezüglich der Spahnforstflechtereiz

ist uns willkommen. Wir haben dieser Angelegenheit bereits unsere Aufmerksamkeit zugewendet, es ist aber nicht gelungen, die Spahnforstflechtereiz in der Oberlande einzubürgern. Wir sind natürlich bereit, in der Sache weiter zu tun, was gesehen kann.

Abg. Denwald (Z. R.) vertrat verschiedene Wünsche bezüglich der Forzheimere Kunstgewerkschule und zollte der Tätigkeit des verstorbenen Direktors Waag, des langjährigen Leiters dieser Anstalt, Worte warmer Anerkennung. Der Redner bat jedoch die Regierung, den Wünschen der Stadt Forzheim bezüglich der Kunstgewerkschule in jeder Weise entgegenzukommen und dafür Sorge zu tragen, daß der an der Anstalt frei gewordene Posten des Direktors durch den richtigen Mann besetzt werde.

Minister Frhr. v. Bodman:

Die Worte der Anerkennung, welche der Abg. Oswald ausgesprochen hat, haben mich gefreut. Die Forzheimere Kunstgewerkschule hat bisher regenreich gewirkt und man darf hoffen, daß dies auch in Zukunft so bleiben wird. Bezüglich des Anbaues ist durch einen Vertrag den Wünschen der Stadt Forzheim Rechnung gesehen. Auch die Regierung wünscht, daß der verstorbenen erfolgreiche Leiter der Kunstgewerkschule, Direktor Waag, einen würdigen Nachfolger bekommt, damit die Bedeutung dieser Schule auch weiterhin erhalten bleibt.

Es folgten noch kurze Bemerkungen des Abg. Schmid-Singen (natl.), Weber (Soz.) und des Ministerialrats Dr. Schneider, worauf sämtliche Positionen genehmigt und die Petition der Gewerkschule nach dem Antrage der Kommission der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen wurde.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Mittwoch 1/4 4 Uhr.

Tagesordnung: Budget des Ministeriums des Innern: Gewerbeaufsicht.

Gelunde Luft verlangen die Lunagen, reizlose, milde Toilettefeife die menschliche Haut, darum verwenden Sie am besten nur „Saphiring“ Lanolinfeife von C. Baumann, Offenbach a. Main. Patent à 5 Stück 95 Hfg. Einzelstück 20 Hfg. 10898a

Glockner's Modehaus für Hüte u. Mützen Lammstrasse 6, Eckhaus Kaiserstrasse. Seidenhüte, steife und weiche Hüte. 18911 - Billigste Preise.

Geschäftliche Mitteilungen.

Frühe Gemüse sind jetzt nicht bloß sehr teuer, sondern auch nur schwer zu bekommen. Diesem Mangel kann die Hausfrau, wenigstens soweit sie Gemüse für die Suppenbereitung benötigt, abhelfen, indem sie zum Beispiel Maggi's Gemüse-Suppe oder Maggi's Reis-Julienne-Suppe kocht. 1 Würfel dieser vorzüglichen, überall beliebten Suppen kostet bekanntlich nur 10 Hfg. und ist ausreichend für 2 gute Teller. Man muß nur darauf achten, daß man auch wirklich Maggi's Suppen (mit der Schutzmarke Kreuzstern) erhält. 1413a

Just Wolfram-Lampen sind gut und haltbar. Verlangen Sie überall ausdrücklich das Fabrikat der Wolfram-Lampen-Aktion-Gesellschaft Augsburg. Vertretung und Lager: Wilhelm Nuding, Karlsruhe, Akademiestr. 28. Abgabe nur an Wiederverkäufer.

### K. Schäfer, Hirschstrasse 28

Atelier für feine Herrenschneiderei

Sacco-Anzüge von Mk. 60.— an  
 englische Sacco-Anzüge von Mk. 70.— an  
 Frühjahrs-Paletots von Mk. 55.— an  
 englische Frühjahrs-paletots von Mk. 60.— an  
 Hosen und andere Sachen ebenfalls billigt. 3912  
 Moderner Schnitt. Tadelloser Sitz.

Ich schneide selbst zu, habe langjährige, praktische Erfahrungen und kann für guten Sitz garantieren. — Besichtigung meines Stofflagers jederzeit gerne gestattet — ohne Kaufzwang.

### Patent-Anwalt Kleyer

Karlsruhe, Tel. 1303

### Arez & Cie.

Kreuzstr. 21 und Kaiserstr. 215, neb. Café Odeon  
Telephon 219 Telephon 1655

Spezialhaus in Gummiwaren und Linoleum

empfehlen 3892  
 Gummi- und Asbestwaren für technische Zwecke, wie:  
 Gummidichtungsplatten, Gummischläuche, Gummischläuche,  
 Hanfschläuche, Stopfbüchsenpackungen, Isoliermaterialien,  
 Transmissionsriemen, hölz. Riemenscheiben Selbstlöter,  
 Maschinenöle, Putzwolle, Wasserstandsgläser, Buffer,  
 Walzen-Ueberzüge etc.

### Frau Söhnlin-Wettach

Klavier- und Gesanglehrerin  
 Markgrafenstrasse 36, III.  
 Sprechstunden nur  
 Mittwoch, Samstag u. Sonntag  
 11-1 u. 3-5 Uhr.

### Friedrichsbad

136 Kaiserstrasse 136.

An den fünf ersten  
 Tagen der Woche  
 kostet ein Wannen-  
 bad für Männer u.  
 Frauen

# 35 Pfennig.

Samstags 40 Pfennig.

WILH. OBERLE, MOBELFABRIK VILLINGEN I. SCHWARZWALD

## BÜRGERLICHE WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

VON MK. 1500.- AN.  
 HÖCHSTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT INFOLGE GÜNSTIGSTER FABRIKATIONSBEDINGUNGEN  
 & LIEFERUNG DIREKT AN PRIVATE OHNE ZWISCHENHANDEL.  
 GEGRÜNDET 1874.



### Küchen-Einrichtungen und Vorplatzmöbel.

## Ersparnis eines zweiten Schrankes.

### Patent-Reform-Kleider- u. Wäsche-Schrank

hier bestens eingeführtes u. praktischstes Möbelstück.  
 Aufnahme von 36 Kleidungsstücken und einer großen Anzahl Wäsche  
 und Hüte. — Extra-Vorrichtung für Schirme und Pelzwaren.  
 Lieferbar in allen Holzarten — mit und ohne Spiegel.

Alleinverkauf bei 4554

### Sazarus Bär Wwe., Möbelmagazin

1925 Telephon 1925 Zirtel 3 Ecke der Waldhornstraße.

Bis jetzt auswärts verkauft nach: Augsburg, Baden, Bühl, Esch  
 in Luremburg, Frankfurt, Freiburg, Höchst, Hornberg, Mann-  
 heim, Meß, München, Posen, Raftatt, Straßburg, Stuttgart.

Speises-, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer.

Stühle werden dauerh., geflocht. u. repariert.  
 Stuhlflucherei Fr. Ernst,  
 8, 2 Adlerstraße 3. 4047

### Kalasisiris

Einzig, wirkl. brauchbarer Korsettersatz D. R. P.  
 patentiert in allen Kulturstaaten  
 für jede Frau, die sich vom Korsett befreit hat und doch die Rücken- u. Leibstütze nicht entbehren will  
 Sofortiges Wohlbefinden. Verleiht natürlich-schöne, elegante Haltung. Ermöglicht völlige Freiheit der Bewegung u. der Atmung. Verkleinert d. Leibumfang, verringert d. Hüftumfang. Bolest, festsetzendes Unterkleid für ein modernes Kleid. Macht die Figur schlanker. Hebt und stützt die Unterleibsorgane.  
 Spezial-Façons für Schwangere und Unterleibsleidende. Von zahlr. ärztl. Autoritäten als vorzügl. anerkannt u. regelmäßig verordnet.

Illustrierte Broschüren kostenlos und fachkundige Auskunft und 3.3 Anleitung durch 1089

### Emmy Schoch

Werkstätte für moderne Frauen-  
 kleidung,  
 12 Herrenstraße 12.

### Unrolner Teint

Bidel, Mittelhaar, Wülten verschwin-  
 den sehr schnell, wenn man abends  
 d. Schaum v. Zucker's Patent-  
 Medizinal-Seife, a St. 50 Pf.  
 (15%ig) und 1.50 Mk. (35%ig, flächige  
 Form) eintrocknen läßt. Schaum  
 erht morgens abwaschen und mit  
 Zucker-Creme (a 75 Pf. und  
 2 Mk.) nachtreichen. Grobartige  
 Wirkung, von Tausenden bestätigt.  
 In Karlsruhe: bei Wilh. Tschering,  
 C. Roth, G. Bieler, B. Baum, C.  
 Dennis, Gg. Jacob, D. Mayer, Th.  
 Wals, sowie in sämtl. Apotheken  
 u. Drogerien; in Wülzburg: Max  
 Strauß; in Durlach: Aug. Peter.

### „Reineulin“

ist ein Radikal-flecken- u. Reinigungs-  
 mittel für Kleider u. sonstige Stoffe,  
 ohne dieselb. anzugreifen. „Sicherer  
 Erfolg“ Pro St. 25 Pf. In bes.  
 o. Fris. Wohl, Ettlingerstr. 37, p.  
 Karlsruhe. — Direkt. Vert. 4 Stück  
 incl. Porto 1.80. 35971  
 Wiedervert. Rabatt. 14.10

### Gute, frische Landeier

für 100 das Milke, wenn Bad-  
 material geliefert wird, fortlaufend  
 abzugeben. Haberes sub S. Z. 2709  
 durch Rudolf Mosse, Stuttgart. 1953a

### Fahrrad

billig zu verkaufen.  
 39241 Gerwigstraße 6, I. 10232a

### Kassenschränke-Fabrik u. Lager

feuer-, fall- und diebesicher,  
 Dreiwandsystem,  
 bestes Fabrikat.  
 Lahrer Kassenschrankfabrik  
 von 10122a  
 Hermann Siefert, Lahr.  
 Preisliste gratis.

### Breisgauer Mostanjak

gibt ein vortreffliches obdwein-  
 ähnliches Getränk.  
 Alleinige Fabrikanten:  
 Gebr. Keller Nachflg.,  
 Freiburg i. B.  
 Engros-Vertrieb:  
 Christian Riempy, Karlsruhe  
 Metz & Co., Albern  
 C. W. Gerzopach, Malsatt.  
 Verkaufsstellen durch Plakate  
 ersichtlich. 7854a

### Gold

meist ist ein rosiges, jugendliches  
 Antlitz u. ein reiner, zarter, schöner  
 Teint. Alles dies erzeugt die echte  
 Ziegenberd-Milchmilch- Seife  
 v. Bergmann & Co., Malsatt  
 Preis a St. 50 Pf., ferner macht der  
 Milchemilch-Cream-Deba  
 rote und spröde Haut in einer Nacht  
 weich u. sammelweich. Tube 50 Pf. bei  
 Carl Roth, Hofdrog., Durlachstr. 26.  
 W. Tschering, Drog., Amalienstr. 28.  
 Otto Fischer, Karlsruhe 74.  
 Wilh. Baum, Berberstraße 27.  
 G. Bieler, Kaiserstraße 223.  
 Emil Dennis, Kaiserstraße 11.  
 Jul. Dehn Nk., Bahringergstr. 55.  
 Th. Wals, Kurzenstraße 17.  
 Otto Mayer, Wilhelmstraße 20.  
 W. Sager, Kaiserstraße 61.  
 Fris. Wohl, Luisenstraße 68.  
 Weltens-Drogerie, Schöntz. 123.  
 sowie in allen Apotheken;  
 in Wülzburg: Strauß-Drogerie,  
 in Grünwies: Fr. Weiger-Sinnel;  
 in Karlsruhe: Albert Perlich.

### Perfekte Schneiderin

mpfehl. sich. Waldstr. 66, Stb.  
 2. St., Ecke Cöthenstr. 29205.32



### Wilh. Devin Hofuhrmacher

Kaiserstrasse 203.

### Zur Konfirmation solide Taschen-Uhren

in Gold und Silber 3.2 zu anerkannt vorteilhaften Preisen.

# Mußfett

ist ein reines Naturprodukt, gleich  
 vorzüglich zum Kochen, Braten und  
 Baden; es wird von keinem anderen  
 Fabrikat übertriffen 4641  
 Neuester Versuch!  
 Machen Sie bitte einen Versuch.  
 1 3 5 9 Pfund Büchse  
 0.80 2.25 3.75 6.50 Mk.  
 Reformhaus, Kaiserstr. 122.  
 Filiale: Kaiserstraße 87.

### Farer & Co.

Amalienstr. 79 — Kaiserplatz — Telephon 28.

### Kohlen, Koks, Briketts

Billigste Preise. Beste Qualitäten.  
 Rabattmarken. 3983.4.2  
 Verlangen Sie unsere Preisliste.

### Schwemmsteine

in den Größen ca. 25/12/6 1/2, 25/12/7 1/2, 25/12/9 1/2, 25/14/12, 25/16/14  
 30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe.  
 schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware

### Bimssand-Cementdielen

mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick

### Bimssand (Bimskies)

leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm-  
 und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privat-  
 häuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwendet. Mit  
 näheren Angaben stehe gerne zu Diensten

Preis billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.  
 Versand ab Ormitz, am und an Hafens.  
**Friedrich Chr. Kiefer in Karlsruhe i. B.,**  
 Schwemmsteinfabriken in Ormitz und Karlsruhe Hafen. 18679  
 Gesellschafter und Verkäufer des Rhein. Schwemmsteinsyndikates.

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

## Sommer

und Winter gibt es nichts  
 besseres als Dr. Gentner's  
 Seifenpulver

### Schneekönig

das beste Waschmittel der  
 Welt.  
 Alleiniger Fabrikant auch der  
 so beliebten Schuherème  
 „Nigrin“:  
**Carl Gentner,**  
 Fabrik chem.-techn.  
 Produkte,  
 Göppingen.

Hanf-Couvertis mit Firmendruck werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

### Die Doppelwirkung

des Cacaos, die darin besteht, daß er gleich-  
 zeitig Genuß- und Nahrungsmittel ist, wird  
 trotz der hohen Lebensmittelpreise immer noch  
 nicht genügend gewürdigt. Durch den täg-  
 lichen Genuß des nahrhaften, wohlschmecken-  
 den Tell-Cacaos kann man nicht nur jedes  
 Hausgetränk, sondern auch einen Teil der  
 Tagesnahrung ersetzen. Man bedenke, daß  
 Tell-Cacao ca. 87% Nährstoffe (Rindfleisch  
 dagegen nur 27%, Eier nur 25%) ent-  
 hält, die verlustlos dem Körper zugeführt  
 werden, während von 100 Teilen Kaffee nur  
 ca. 25.5 Teile und von 100 Teilen Tee nur  
 ca. 33.6 Teile vom Wasser gelöst werden

# Tell-Cacao

ist also durch seinen hohen Nährstoffgehalt wie  
 kein anderes Getränk dazu geeignet, den Lebens-  
 unterhalt zu verbilligen, weil er gleichzeitig

### Durst und Hunger

zu stillen vermag, ohne teurer zu sein als  
 die vielen nährwertlosen Getränke. Hartwig &  
 Vogel A.-G., Fabr. v. Tell-Chocolade-Cacao.

Erbötlich in allen einschlägigen Geschäften.  
 Vertreter: Hermann Waffermann  
 Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 62.

Badische Chronik.

!! Forst (N. Bruchsal), 15. März. Zwei schulpflichtige hiesige Knaben namens Meisel und Fuhs im Alter von 13 und 14 Jahren vergnügten sich gestern mittag damit, in einer auf Bruchsaler Gemarkung liegenden Kiesgrube, die zurzeit mit Wasser angefüllt ist, auf den dort herum schwimmenden Brettern Schiffchen zu fahren. Dabei stürzten sie ins Wasser und fanden den Tod.

Heidelberg, 15. März. Heute vormittag gab der von seiner Frau getrennt lebende Maurer Meier von Neuenheim in der Ladenburgerstraße 4 scharfe Schüsse auf seinen Schwager ab, ohne ihn jedoch zu verletzen. Der Täter wurde verhaftet. Das Motiv der Tat ist unbekannt. — Vorgefunden hat sich der Grenadier Buchholz der 8. Kompanie des hiesigen Bataillons entfernt. Das Seitengewehr des Ausreißers, der vor einiger Zeit schon einmal einen Fluchtversuch unternommen hatte, wurde in der großen Mantelgasse gefunden. Bis jetzt fehlt jede Spur von ihm.

Freiburg, 15. März. Ein militärischer Uekungsritt, an dem sämtliche Generale und Regimentskommandeure im Besitze der 29. Division teilnehmen, findet, wie die „Frei. Zig.“ hört, am 18. d. M. unter der Leitung des Divisionskommandeurs, Generalleutnants v. Deimling, in der Gegend von Mülhausen statt.

Neuenhausen (N. Freiburg), 14. März. Frhr. v. Marschall, der deutsche Botschafter in Konstantinopel, wird in Bälde hier auf seinem Sommerhof, zur Feier seiner silbernen Hochzeit erwartet. Das Fest soll kurz vor oder nach Ostern begangen werden. Frhr. v. Marschall tritt dazu einen kürzeren Urlaub an. Bekanntlich ist er mit einer Baroness von Gemmingen verheiratet.

Donauwörth, 14. März. Als Herr Jahntechniker Bogt von hier in der Nähe von Schramberg bei eintretender Dunkelheit die Laternen an seinem Automobil entzündend wollte, geriet dieses infolge Defekts des Benzinbehälters in Flammen und wurde in kurzer Zeit vernichtet.

Die Dienstboten in Baden.

SRK, Karlsruhe, 14. März. Zu den täglichen Bedürfnissen, die in den letzten Jahren eine besonders erhebliche Preissteigerung erfahren haben, gehören auch die Dienstbotensöhne und zwar sowohl für männliche wie für weibliche Dienstboten. Was die Löhne der Knechte anbetrifft, so standen sie im Jahre 1900 in etwa neun Zehntel aller beteiligten Gemeinden in Bezügen von nur 200—350 Mk., in 6 Proz. der Gemeinden waren die durchschnittlichen Löhne sogar noch unter 200 Mk. und nur in den übrigen 4 Proz. höher. Im Jahre 1909 waren Löhne von unter 200 Mk. fast nirgends mehr anzutreffen. Dagegen bewegten sich in 38 Proz. der Gemeinden die Lohnsätze in der Höhe von über 350 Mk. und für die Mägde wurden 1900 noch in fast einem Fünftel der Gemeinden Löhne im Durchschnitt von unter 200 Mk. bezahlt und nur in wenig über 2 Proz. aller beteiligten Gemeinden solche über 300 Mk. 1909 fallen in die erste Klasse in noch 14 (= 0,88 Proz.) Gemeinden, in zwei Drittel aller Gemeinden bewegen sich die Löhne zwischen 200 und 300 Mk. und schon in fast einem Drittel der Gemeinden darüber hinaus, in 7 Gemeinden haben sie sogar schon die Grenze von 400 Mk. überschritten.

Dabei ist bemerkenswert, daß die höchsten Knecht- und Mägdelsöhne vielfach auf die gleichen Amtsbezirke und zwar nicht auf diejenigen der größeren Städte fallen, sondern auf Donaueschingen, Konstanz, Birmingen, Waldshut, Oberkirch, Bühl, Durlach, Rastatt. Zu den erheblichen Erhöhungen der Löhne kommen dann noch die Laster für die Versicherung, die nach der herausgehobenen Leistung meist in voller Höhe von den Herrschaften getragen werden. Die Beiträge für ein Krankenkassenmitglied sind von durchschnittlich 16,43 Mk. im Jahre 1900 auf durchschnittlich 26,65 Mk. im Jahre 1909 gestiegen und werden noch weiter hinaufgehen; die Alters- und Invalidenversicherungsbeiträge sind allmählich auch schon auf 16 Pfg. für die untere Lohnklasse heraufgesetzt, was einer Jahressumme von über 8 Mk. entspricht. Bei dieser Gelegenheit mag noch darauf hingewiesen werden, daß auch die Durchschnitts der ortsüblichen Tagelöhne für die erwachsenen männlichen Arbeiter von 1884 bis 1907 um 30 Proz., die der erwachsenen weiblichen um 36 Proz., die der jugendlichen Arbeiter um 47,3 bezw. 44 Proz. gestiegen sind.

Der Eisenbahnunfall bei Zwingenberg vor Gericht.

Wiesbad, 15. März. Vor der hiesigen Strafkammer wurde am gestrigen Donnerstag der Eisenbahnunfall in Zwingenberg verhandelt, worüber folgendes berichtet wird: Am 18. Dezember fuhr Güterzug 6708 mit einiger Verspätung von Redaratz, wo er Maschinenwechsel hatte und neues Personal aufgenommen, ab und betam unterwegs bis Redaratz noch etwas Verspätung dazu. Er hatte 48 Wagen mit 600 Tonnen Belastung. Redaratz durchließ er mit 14 Minuten Verspätung und bei weiterer ordnungsgemäßer Fahrtzeit bis Lindach lief er daher Gefahr, dort oder in der nächstfolgenden Station, die kein Ueberholungsgeleis besitzt, vom nachfolgenden Personenzug eingeholt zu werden. Diese Berechnung stellte der Fahrplanleiter Weichenwärter Dehmel im Aufnahmehaus und Weichenwärter Göhl im Stellwerk als richtig auf. Wie daher Güterzug 6708 von Redaratz nicht rechtzeitig anmeldete und die Verspätung so groß wurde, daß der Personenzug gefährdet wurde, gab der Fahrplanleiter Dehmel nach dem Stellwerk II die Weisung, für den vorangehenden Güterzug die Haupt- und Vorsignale auf Einfahrt im Ueberholungsgeleis III zu stellen. Diese Weisung wurde auch vom Stellwerk als richtig ausgeführt.

Der Güterzug wurde von dem Lokomotivführer Hugo Helle in Mannheim und Zugmeister Wilhelm Friedrich Gerner in Wiesbad bedient. Dem Lokomotivführer wird von der Anklage zur Last gelegt, daß er auf Grund seiner Berufskennntnisse und des aufgenommenen Signals den Zug nicht zum Stehen brachte, sondern denselben mit unermindelter, wahrheitsgemäß überfahrplanmäßiger Geschwindigkeit weiterfahren ließ. Zugführer Gerner habe die Signale ebenfalls richtig erkannt und dieser sei geradezu wie der Lokomotivführer für die Sicherheit und richtige Leitung des Zuges verantwortlich zu machen.

Beim Hereinfahren des Zuges in das Aufnahmehaus eilte ihm dort der Fahrplanleiter Dehmel entgegen, gab Notzeichen, auf deren Erkennen Lokomotivführer Helle Notsignale auf Halt und Gegenstopp gab. Es war aber bei der kurzen bis zur gesperrten Weiche noch zurückgelegten Strecke nicht mehr möglich, den Zug zum Stehen zu bringen. Die Lokomotive überrannte das Stumpengeleis, fuhr in den Schotterlauf und half über den Eisenbahndamm hinaus. 4 Güterwagen wurden zertrümmert. Der durch die Zugentgleisung und Wagenzertrümmerung entstandene Schaden beträgt 8 bis 10 000 Mark.

Die Strafkammer erachtete, laut „Süd. Tagebl.“, beide Angeklagte im Sinne der Anklage für schuldig und verurteilte dieselben wegen

jährlicher Transportgefährdung, und zwar Helle zu 100 Mark und Gerner zu 80 Mark Geldstrafe.

Spielplan des Groß-Theaters Karlsruhe.

Samstag, 10. März: Wegen der Vorbereitungen zur neuangekündigten „Götterdämmerung“ keine Vorstellung. Die Aufführung der Oper „Die verheiratete Frau“ (B. 46) findet am Dienstag, den 19. März, statt. Sonntag, 17. März: 25. Vorstellung, außer Ab. Gastspiel von Cécile Kühle-Endorf. In vollständig neuer dekorativer Ausstattung: Götterdämmerung in einem Vorspiel und 3 Akten von R. Wagner. Brunnhilde: Cécile Kühle-Endorf als Gast. 5 bis nach 10 Uhr. Montag, 18. März: 26. Vorstellung außer Abonnement für die an Ostern zur Entlassung kommenden Volksschüler. Wilhelm Tell, Schauspiel in 5 Akten v. Schiller. 1/2 bis 9 Uhr. Dienstag, 19. März: B. 46. Die verheiratete Frau, komische Oper in 3 Akten von Eugen d'Albert. 1/2 bis gegen 10 Uhr. Mittwoch, 20. März: B. 47. Das weite Land, Tragikomödie in 3 Akten von Schnitzler. 7 bis nach 11 Uhr. Donnerstag, 21. März: A. 47. Der Bajazzo, Drama in 2 Akten und einem Prolog von Leoncavallo. — Coppelia, Ballett in 2 Akten v. Delibes. 1/2 bis gegen 10 Uhr. Freitag, 22. März: C. 47. Der Troubadour, Oper in 4 Akten v. Berlioz. 1/2 bis gegen 10 Uhr. Samstag, 23. März: B. 48. Zum erstenmal: Das kleine Schokoladenmädchen (La petite chocolatière), Lustspiel in 4 Akten v. Paul Gavault, Deutsch von G. v. Schönthan. 1/2 bis nach 10 Uhr. Sonntag, 24. März: A. 48. Götterdämmerung mit der ersten Hand, Schauspiel v. Goethe. Neue Einrichtung des Karlsruher Hoftheaters. 1/2 bis nach 10 Uhr. In Baden-Baden. Dienstag, 19. März. 25. Werk: Nora, Schauspiel in 3 Akten v. Henrik Ibsen. 7 bis 10 Uhr.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 15. März 1912.

Die Depression bei Island hat seit gestern einen Ausläufer in süd-süd-östlicher Richtung über den Kanal hinweg bis Nordwestfrankreich entsandt. Das Hochdruckgebiet im Nordosten hat sich weiter über das ganze östliche Europa ausgebreitet. Im größten Teil Deutschlands hat es, wohl nur vorübergehend, aufgeklimmt; im Osten ist leichter Frost eingetreten. Da das Ortsbarometer ziemlich rasch fällt, so wird sich der erwähnte Ausläufer bald geltend machen; es ist deshalb unbedingtes und ziemlich mildes Wetter mit zeitweisen Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barometer, Thermometer, Absolute humidity, Relative humidity, Wind, Sky. Data for March 14, 15, and 16.

Höchste Temperatur am 14. März: 14,4 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,9 Grad. Niederschlagsmenge am 15. März, 7,26 Uhr früh: 0,9 Millimeter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 15. März früh: Biarritz, bedeckt, 12 Grad; Perpignan, wolfig, 6 Grad; Nizza, wolkenlos, 10 Grad; Triest, heiter, 8 Grad; Florenz, wolkenlos, 5 Grad; Rom, wolkenlos, 5 Grad; Cagliari, wolkenlos, 11 Grad.

Konkurrenzlos sind unsere Herren- und Damen-Stiefel alle Ausführungen Goodyear Welt 12.50 METROPOLE Schuhhaus Kaiserstr. 70.

Stellungsuchenden Damen und Herren die einen besseren bezahlten Posten aufsuchen. Bureau münden, empfehlen wir den Besuch unserer Kurse in: Schreibmaschinen, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amer.), Maschinenschreiben, Handschrift, Kaufmann, Rechner, Buchführung, Korrespondenz etc. a. Kurse 10 - 20 Mk. Am 10. April beginnen neue Kurse. Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch. Ferner möchten wir schon jetzt darauf hinweisen, daß Mitte April ein Lehrlings-Kursus beginnt für Konfirmanden (Knaben und Mädchen), welche in eine kaufm. Lehre treten sollen. Es ist empfehlenswert, daß sich die jungen Leute vorher in den bezüg. kaufm. Fächern ausbilden. 4389, 2, 2. Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen. Tages- u. Abendkurse. Nachweisbar erfolgreiche kostenfreie Stellenvermittlung. Ausführl. Auskunft und Prospekt gratis durch die Handelsschule „Merkur“ Karlsruhe, Kaiserstr. 118. Telefon 2018.

Hausfrauen! Die Zeiten sind schlecht und teuer — da heißt es rechnen und sparen. Auch Sie verwenden wahrscheinlich schon die billigeren Kaffee-Surrogate anstelle von Bohnenkaffee oder benutzen Sie als Zusatz. Aber seien Sie vorsichtig! Es werden jetzt alle möglichen Fabrikate empfohlen, doch alle — sie mögen heißen wie sie wollen — zeigen immer wieder, daß der täglich von Millionen getrunkene Kathreiners Malzkaffee als Kaffee-Ersatzmittel einzig dasteht. Kathreiners Malzkaffee ist nicht etwa nur geröstetes Getreide, wie es unter allen möglichen Namen jetzt angepriesen wird, sondern Kathreiners Malzkaffee wird aus wirklichem Malz in der größten Malzkaffee-Fabrik der Welt nach bewährtem Verfahren seit über 20 Jahren hergestellt. Tausende von Ärzten empfehlen Kathreiners Malzkaffee als bestes Getränk für Gesunde und Leidende, Erwachsene und Kinder. Kathreiners Malzkaffee schmeckt vorzüglich, bekommt auch auf die Dauer gut und ist dabei außerordentlich billig; ein Zehnspfennig-Paket gibt 20 Tassen. Bedenken Sie also, was Sie sparen! Achten Sie aber darauf, daß Kathreiners Malzkaffee niemals lose ausgewogen verkauft wird, sondern nur in geschlossenen Paketen mit Kneipp-Bild. Daß Sie beim Einkauf von Kaffee-Surrogaten vorsichtig sind, liegt also — in Ihrem Interesse! Ihre Ingeborg Mergel's!

gutgeh. Gasthof mit Realrecht zu verkaufen. Derselbe enthält 10 Fremdenzimmer, große Wirtschaftskellereien mit Saal, Galerie und gut eingericht. Theaterbühne und Sommerwirtschaft. Dabeier großer Obst- u. Gemüsegarten mit daraufstehendem Winterhaus, Schweine- u. Gänzeställe, Malchische und Eisteller. Alter renommierter Gasthof mit köstlichem Wein- und Bierverbrauch nachweisbar. Offerten unter Nr. 28903 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Zu verkaufen ein Brandplatz mit Brandgeld. Gute Geschäftslage in industriereicher Umgegend. Für jedes Geschäft geeignet. 2039a/22. Kaufkraft erteilt K. Kaucher Witwe, Schopheim i. B. Mädchen-Fahrrad gut erb., mit Freil., billig zu vert. Hauptstraße 11.

In einem größeren, aufblühenden Landort in der Nähe von Karlsruhe ist umständehalber eine gutgehende Realwirtschaft mit Metzgerei alles elektrisch eingerichtet, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Tüchtigem Metzger ist reichlicher Verdienst geboten. Zu erfragen unter Nr. 1835a bei der Exped. der „Bad. Presse“. Mit Garten umgebenes Einfamilienwohnhaus, enth. 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, in schöner Lage in Gengenbach verkaufen billigst oder vermieten. Größtes Lager Karl Fr. A. Müller Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat. Repar.-Workstätte.

Mah - Anfertigung moderner Herren-Garderobe jeder Art u. Garant, f. besten Sitz u. Zufriedenung tabell., gedieg. Arbeit. Preis per Anzug 20 Mark. Offerten unter Nr. 28924 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Neue Nähmaschine zu verkaufen. Zu erfragen unter 28921 in der Exped. der „Bad. Presse“.



Die Mobilmachung im Ruhrgebiet.

Von unserem ins Ruhrgebiet entsandten Sonderberichterstatter.

Die Ankunft des Militärs.

Bochum, 14. März. Mit einem gewaltigen Getöse wurde ich heute aus der Ruhe geschreckt. „Das Militär kommt!“ hörte ich in den weitläufigen Rufen, und eine maßlose Aufregung durchstürzte das ruhige Hotel.

Gleichzeitig mit dem langen Militärzug kamen wir an. Aus fast hundert Wagen stieg die kleine Armee. Und dann nahm sie vor dem Bahnhof Aufstellung: ein Wunder zu schauen. Ein ganzes Regiment Infanterie (die 57er aus Bielefeld) in feldmäßiger Ausrüstung, Tornister, Felddecken, der graue Helmüberzug und 150 scharfe Patronen in der Gürteltasche, wie mir ein Musikant voller Freude zeigt.

Der Stab, unter Führung des Grafen v. Meerfeld, hält im Wartesaal 1. Klasse des Recklinghäuser Bahnhofes mit dem Bürgermeister Kriegsrat ab. Die Offiziere, fast alle noch sehr jung, empfangen zuerst die Quartieroberen. Der Vater der Stadt bietet gute Unterkünfte in den Hotels und Privathäusern an, aber der Kommandierende besteht darauf, daß seine Offiziere mit den Leuten bei den Zügen bleiben müßten.

Nun gibt es auf allen Chausseen und an allen Grenzen des Horizonts von Lanzenspitzen und rotblauen Farben. Verbundert und neugierig-erstaunt stehen die Streifenden in geringer Anzahl am Wegrand und machen Gefächter, als wollten sie sagen, soviel Ehre unersetzlicher, soviel Umstände — das haben wir gar nicht verdient.

Auf dem Wege erwidert mich eine Depeche, daß die militärischen Aktionen in einem kleinen Ort namens Sodingen bereits begonnen hätten. Als wir vor dem Amtshaus anpuffelten, schickten die zwei

Kompagnien Soldaten gerade den letzten Rest der Bohnenjuppe von den Tellern — wie auf Kommando ging die Junge. Draußen standen ein paar hundert Streifende und sahen mit hungrigem Magen der Fütterung durch die Fenster zu. Es schlug 4 Uhr des Mittags. Der große Rathausplatz füllte sich mit Soldaten. Der Hauptmann treibt die Reugierigen etwas zurück. Dann kommt der moralische Coup. Der Kommandierende nimmt die Parade ab. Er befehlt vor aller Augen zwei Griffe. Und mit hartem Schläge fliegen die leeren Patronen aus dem Lauf und die scharfen werden hineingestopft.

Die große Absperrung und Eskortierung der Arbeitswilligen beginnt. Da springt im letzten Augenblick ein kleines unscheinbares Männlein auf die gedrängten Haufen der Streifende zu. Sein gehaltener Hut zeigt ihm im Genick. Am Arm flattert ein rotes Bändchen. Ein Mann, von der Organisation geschickt. Aufgeregt läuft er hin und her und schlägt die Hände zusammen und bittet unaufhörlich: „Geht doch nach Haus, Kameraden, Ihr seht ja, diese — (er unterbricht ein wütendes Fluchwort) sie laden schon scharf, geht doch, es ist besser, geht doch!“ Ein paar gehorchen, die meisten murmeln etwas zur Antwort und bleiben. Jetzt sind sie auch nicht mehr bloße Zuschauer. Ich erkenne sie fast nicht wieder. Vor einigen Tagen, ja gestern noch waren es erregte Arbeiter, die kräftig fluchten und auch einmal mit dem Knüppelstock zu überzeugen versuchten — was ich indes nur aus den Augen las, sah aus wie knirschende Erbitterung, unangenehme Wut.

Ja — jetzt ist es nicht mehr zu leugnen, jetzt haben wir Krieg im Ruhrgebiet. Und einen schwererüsteten Krieg. Das Gesicht eines feindlichen Landes, das der Feind besetzt hat, kann nicht anders aussehen, als die westfälisch-rheinischen Städte in diesen Stunden. Ich habe unbedingt den Eindruck, daß einige hundert Mann Schulleute mehr dieselben Dienste getan hätten und es wäre vermieden worden, die staatliche Autorität mit so zu schänden.

Über eine besondere Taktik wird ja die Katastrophen umgehen, so lange es noch irgend möglich ist. Die erste Kompagnielinie wird eine zweihunderttausendfache Erbitterung auslösen, und dieses erste Blut schwemmt alle Grenzen hinweg, die uns dort noch vor dem Bürgerkrieg schützten. Es gibt jetzt nur eine Strategie: sie muß es verhindern, daß jener erste Schuß fällt.

Im Uebrigen hat schon bei den ersten Funktionen der Truppen (hauptsächlich von Seiten des Ammanns der Gemeinde Sodingen) eine sehr energische Tätigkeit begonnen, den anwesenden Publizisten die Beobachtung der weiteren Vorgänge außerordentlich zu erschweren und am liebsten unmöglich zu machen. Den Photographen wurde das Photographieren prinzipiell verboten und alle Journalisten trotz polizeilicher Passierscheine hinter die Absperrungslinie zurückgetrieben, so daß sie mitten unter den Streifenden den größten Gefahren ausgesetzt waren. Die Betroffenen protestieren inzwischen öffentlich gegen diese Behandlung, die nach ihrer Angabe den Zweck hat, die nächsten Operationen einer genauen journalistischen Berichterstattung zu entziehen.

Die Witterung im Monat Februar.

(Mitgeteilt vom Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogtum Baden.)

Karlsruhe, 13. März. Der verfloßene Februar ist fast durchweg überaus mild, reich an Niederschlägen, dagegen überaus arm an Schnee in höheren Lagen gewesen: wiewohl an 3 Tagen strenger Frost gebrüht hat, sind doch die Mitteltemperaturen um den großen Betrag um 3-4 Grad zu hoch ausgefallen. Auf den Höhen hat der Wärmehaushalt nahezu 5 Grad, in Wehrheim dagegen, das auch nach dem Aufhören des Frostes infolge seiner eingeschlossenen Lage noch länger kalt geblieben ist, nur 2 Grad betragen. Die Temperatur extreme liegen für einen Wintermonat zwischen sehr weiten Grenzen. In einer Nacht ist so strenger Frost eingetreten, wie er seit diesen Jahren nicht mehr beobachtet werden konnte, im letzten Drittel ist dagegen das Thermometer ungewöhnlich hoch angezogen, besonders

im Kaiserstuhl und im Breisgau unter der Einwirkung von Vogelesöhn. Die Niederschlagsmengen sind in der Bodenengegend, an den meisten Schwarzwaldfationen, sowie im Oberrhein wesentlich größer als die langjährigen Mittelwerte, in den übrigen Landesteilen dagegen etwas kleiner ausgefallen. Der Berichtsmont ist noch schneeärmer als sein Vorgänger gewesen. Während sonst im Februar im höheren Schwarzwald die Schneehöhen ihre größten Werte erreichten, hat in diesem Jahre der nördliche Schwarzwald nur im ersten Drittel eine verhältnismäßig dünne Schneedecke getragen und der süßliche Schwarzwald ist von der Monatsmitte an in Höhen unter 1000 Meter ganz schneefrei gewesen. Die Bewölkung ist etwas zu gering und die Sonnenscheindauer infolgedessen ein wenig zu groß gewesen. Die Luftdruckmittel sind um 3-4 Millimeter zu niedrig ausgefallen.

Zu Beginn des Monats trat bei leichtem Frost auf der Rückseite einer über dem Oberrhein gelegenen Depression Schneefall ein, der auch am 2. und 3. noch anhielt, da eine kurze niedrige Druckes antistand, die sich quer durch Europa von Südwesten nach Nordosten hinzog und die sich dann ostwärts verlegte. Nördliche Winde brachten die Temperaturen zum weiteren Sinken. Als sich im Laufe des 3. der hohe Druck, der bis dahin im Nordwesten verharret hatte, auf das Festland verlegte, kam es zum Aufklaren und der Frost nahm infolge der durch den lockeren Neuschnee ganz besonders gesteigerten Strahlung rasch zu und erreichte einen Grad, wie er seit dem letzten strengen Winter — seit Februar 1895 — nicht mehr erreicht worden war. Schon am nächsten Tag war aber das Hochdruckgebiet nach Osten abgezogen und eine vor dem Kanal erscheinende Depression brachte einen jähen Umschlag zu mildem und regnerischem Wetter, das mit Ausnahme weniger Tage bis zum Monatschluß anhielt; nur in den Tagen vom 15.-18., an denen hoher Druck über Mitteleuropa zur Herrschaft kam, war es wenig bewölkt. Vom Witterungsumschlag vom 5. an lagen die Temperaturen beständig über den normalen, da Depressionen, die meist dem Golfstrom folgten, anhaltend bewölkliche Luftströmung bedingten. Besonders warm war es im letzten Drittel des Monats, so daß in tieferen Lagen ein frühzeitiges Erwachen der Pflanzwelt eintraten konnte. Die höchsten Thermometerstände wurden im Kaiserstuhl und im Breisgau erreicht, wo sich starker Vogelesöhn geltend machte. Am Morgen des 29. waren nur noch 40 Zentimeter Schnee beim Feldberg-Gasthof vorhanden.

Der Bodensee zeigte nach beharrlichem Stand im letzten Monatsdrittel ein schwaches Anlaufen. Rheine und Zufüsse hatten in der Mitte und am Ende des Monats unbedeutende Anschwellungen. Etwas höher stieg der Main, ohne jedoch die jahreszeitliche Hochwasserhöhe zu erreichen.

Die mittleren Monatswasserstände sind gegenüber den Vergleichswerten des Jahrzehnts 1901-1910 größer ausgefallen bei Konstanz um 0,19 Meter, Waldshut 0,16 Meter, Reih 0,08 Meter, Nagau 0,01 Meter, kleiner bei Basel um 0,13 Meter, Breisach 0,52 Meter und Mannheim 0,21 Meter.

Eisbildungen kamen an den Frosttagen vom 3. bis 6. vor, und zwar führten Elz, Kinzig, Murg, Neckar, Main und der Rhein von Mannheim ab Treibeis. Am Main war es bis zum 12. zu beobachten. Im Hafen zu Radolfzell trat am 4. leichte Eisbildung ein, der Mühlau- und Flohstufen zu Mannheim trugen vom 4.-7. eine Eisdecke.

DUNLOP Pneumatik DIE BEVORZUGTE MARKE. Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien mit Billetts zu Originalpreisen fahren will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elsaß-Lothringen in Karlsruhe, Karlriedrichstraße 22. Thüringisches Technikum Jmenau Elektro- und Maschinen-Ingenieure, -Techniker, Werkmeister, Prospekt. Dir. Prof. Schmidt

Sicher erprobtes, unbedingt zuverlässiges Mittel zur Vertilgung von Motten und deren Brut ist Dr. Weinreich's Mottenäther Sr. Majestät des Kaisers ständig im Gebrauch. Laut Attest der Ober-Hofmarschallamtes seit Jahren in den Hofhaltungen. Grossherzogliches Marstallamt Schwerin. Hofmarschall - Amt Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs von Cumberland, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg. Ihre Hoheit Prinzess Marie von Sachsen-Meiningen. Frau von Guenther, geb. von Colmar. General von Bayer-Ehrenberg. Frau von Kutzleben. Frau Fabrikbes. Schlegelmilch. Frau von Glasenapp. II. Bat. Infanterie-Reg. Kaiser Wilhelm (2. Grossherz. Hessen) Nr. 116. Regiments - Bekleidungskommission, Kaiser Franz - Garde - Grenadier-Regiment Nr. 2. Hauptmann und Komp.-Chef Brunplew. Norddeutscher Lloyd. Abt. Proviantamt. Oberst Tupshoewski, Kommandeur der Feldartillerie-Schießschule, Konstantinopel. Frau Kreisbaumeister Seybold. Schloßhotel Hertenstein. Dr. Welsbrod. B. Hussia. Würzburg. Königsberg Pr. Celle. München. Annaberg. Darmstadt. Riesa. Göttingen. G. Friess. Wilh. Weber. Frau von Geldern-Crispendorf. Hauptmann Schultz. Dipl. Ingenieur W. Trübe. ist in Apotheken, Drogerien, Parfümerien in Flaschen à 1.25, 2.—, 3.50 u. 6.— M., passende Zerstäuber à 1.10 u. 2.— M., zu haben. Pro-ekte mit zahlreichen glänzenden Anerkennungs-schreiben. Engrosniederlagen: Leopold Flebig — Carl Roth, Karlsruhe. Pharmakon G. m. b H., Berlin SW. 29.



# Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



### Architekten

**H. Bastel**, Helmholtzstr. 4.  
**Detert & Ballenstedt**, Dipl.-Ing., Mannheim, Tel. 1282.  
**Gg. Holborn**, Arch., Achern i. Bad. Holwäger & Hillenbrand, Karlsruhe 68, Tel. 2577.  
**J. Maeyer**, Kurvenstr. 5, T. 1751.  
**Rd. Meess**, Sofienstr. 37, T. 1604.  
**K. H. Pöncke**, Büro f. Architekt. u. Bauausf., Weltzienstr. 17, T. 3074.  
**H. Stevogel**, B.D.A. Karlsruhe, T. 415.  
**Weichel**, B.D.A., Drl. Allee 11, T. 415.  
**R. Willet**, Adlerstr. 22, Tel. 810.  
 Spez. Moderne Ladenbauten.  
**Franz Wolff**, Edelesh.-Str. 7, T. 2026.  
**H. Zelt**, Veilchenstr. 19, T. 2041.

### Asphalt und Cement

**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

### Aufzüge, Transportanlag.

**Wihl. Friedenagen**, Offenbach a.M., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1208.  
**Hermann & Julius Kern**, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.

### Autog. Schweisanstalten

**Syst. Butterfass**, Lohnschweiß. Maschinenfabr. Butterfab. T. 479.

### Backofenbaugeschäfte

**J. Stauch**, Werderstr. 90, Tel. 1204.

### Baugeschäfte

**Fr. & E. Bindschädel**, Augrstr. 32, T. 1636.  
**Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland**, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089.  
**Fischer & Bischoff**, Sofienstr. 57, T. 1465.  
**Otto Held**, Marienstr. 63, T. 836.  
**F. Herrmann**, Sofienstr. 146, T. 557.  
**F. Kirchenbauer**, Lessingstr. 1, Tel. 87.  
**Hoch**, Tief-, Betonbau.  
**Lucroix & Christ**, Seidenstr. 12, T. 1246.  
**Rd. Meess**, Sofienstr. 37, T. 1604.  
**J. F. Nagel**, Sofienstr. 116, T. 461.  
**Bernh. Pfeiffer**, K.-Mühlburg, T. 3096.  
 Gips- u. Steinhauerarb. (Pflanzsteine).  
**L. Schmidt**, Amalienstr. 79, T. 35.  
**W. Stober**, Ruppurrerstr. 13, T. 87.  
**Trier & Gross**, Ritterstr. 28, T. 101.

## Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

### Banken.

**Baer & Elend**, Karlsruherstr. 26, T. 223.  
**S. Feuchtwanger**, K. Friedr. Str. 4, T. 49.  
 Gewerbe- u. Vorschußbank T. 2422.  
**Veit L. Homburger**, Wehrstr. 11, Tel. 28.  
**Wörner & Wehrle**, Karlsruherstr. 2, T. 134.

### Bankkommissionäre.

**Heinrich Diehl**, Durlach, T. 260.  
 Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.  
**Fr. Metzger**, Augrstr. 28, T. 2941.  
 Darlehen, Hypotheken u. Liegenschaften.  
**Müller & Co.**, Hirschstr. 1, T. 1420.  
 Darl., Wechsel-Ank., u. Diskont.  
 Baugeld., Hypoth., Liegensch.  
**Aug. Schmitt**, Hirschstr. 43, T. 2117.

### Darlehensbank

**Privatvermögensverwaltung u. Darlehens-Kasse Karlsruhe i. B.**, Luisenstr. 35a.  
 Direkt. **P. Vorwim**, Tel. 1362.  
 Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel. Geogr. 1907.

### Inkasso- u. Auskunftsbureau

**W. F. Krüger**, Adlerstr. 40, Tel. 2903.

### Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.

**M. Busam**, Ruppurrerstr. 20, Tel. 823.  
 Bauplätze m. Bankred., Gesch. all. Art. Renten Häuser, Villen, Landhäuser etc.  
**K. Mühlburg**, Hardtstr. 4 b.  
**F. Gauweiler**, Herrenstr. 12.  
**Georg Heberle**, Tel. 2399.  
**I. G. Homburger**, Zirkel 20, T. 1836.  
**Max Junghanns**, Mannheim G. 7, 10.  
**K. Kornsand**, Kaiserstr. 56, Tel. 569.  
**M. Kübler**, Herrenstr. 16, Tel. 2613.  
**Albert Müller**, Kaiserstr. 17, str. 107.  
**J. Rettich**, Herrenstr. 35.  
**Aug. Schmitt**, Hirschstr. 43, T. 2117.

### Baublecherei

**A. Bender**, Sternbergstr. 8.  
**A. Heusser**, Schützenstr. 68, T. 2036.  
**J. Meess**, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.

### Baumaterialien

**Gehres & Schmidt**, T. 200. (Waldschleier)  
**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**F. Kohler**, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

### Bau- u. Möbelbeschläge

**Jul. Kann**, Waldstr. 33, Tel. 331.  
**F. Marum**, Gartenstr. 6, Tel. 755.  
**P. Neurohr**, Schützenstr. 12a, T. 2863.

### Baumassch., Bau- u. Rollbahngeräte

**Max Strauss**, K.-Rheinbaten, neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

### Beleuchtungs-Artikel

**J. Meess**, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.  
**Karl Schwarz**, Kaiserstr. 150, T. 156.

### Beton-Eisen

**M. Marum**, G. m. b. H., Mannheim.  
**A. Nauen senior**, Mannheim.  
**L. Weil & Reinhardt**, Mannheim.

### Bierpressionen, Büffets

**Blitmar & Blum**, Karlsruh. 60.  
**Leo Meller**, Ludwigshafen a. Rh.

### Bildhauer- u. Steinmetzarb.

**W. & K. Nussberger**, L.-Wilhelmstr. 5, T. 177.  
**Rupp & Möller**, Karl-Wilhmstr.

### Blitzableiter

**K. Daler**, Adlerstr. 7, T. 1258. Vereinf. Blitzableiteranl. n. Syst. Findenisen

### Boden- und Wandbelag

**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, T. 300.

### Brunnenbau

**Friedr. Amolsch**, Ruppurrerstr. 28, Tel. 2481.  
**Joh. Brechtel**, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanl. u. Bohrunternehmung.

### Bürgersteigbeläge

**Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal.**

### Dachdeckereien

**E. & A. Appel**, Schillerstr. 8, Tel. 11.  
**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Alb. Herz**, Nelkenstr. 19, T. 1952.  
**Gg. Roos Nachf.**, Rheinau, T. 7106.  
**A. Stegmaier**, Bachstr. 44, T. 1521.  
**O. Weber**, Hirschstr. 14, T. 1366.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, T. 300.

### Dachpappen

**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Waldem. Kuttner**, Durlach, T. 27.  
**Gg. Roos Nachf.**, Rheinau, T. 7106.  
**Adolf Homberger**, Fabrik, T. 2552.

### Dachziegel

**Verkaufs-Verein südd. Ziegelwerke**, G. m. b. H. Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.  
**Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz**, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh.  
**O. Weber**, Hirschstr. 14, T. 1366.

### Drahtseile u. Geflechte

**Ludw. Krieger**, Veilchenstr. 33, T. 316.  
 Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Kranseile.

### Eisenbahnbau u. Material

**Eisenwerk Grötzingen**, Baden Telefon Amt Durlach Nr. 7.  
 Fabrik für Eisenbahnbedarf.  
**Maischein & Bretznitz**, Mannheim, Telefon 4772.  
**M. Marum**, G. m. b. H., Mannheim, Tel. 41 u. 6541.  
**L. Weil & Reinhardt**, Mannheim.

### Eisenbetonbau

**A. Graf Nachf.**, Ritterstr. 28.  
**Th. u. O. Hessig**, Hirschstr. 40.  
**Wilhelm Klusmann**, Sofienstr. 116 (1 Tr. h.), Fernspr. 2753.  
**Maischein & Bretznitz**, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim, T. 4772.  
**L. Schmidt**, Amalienstr. 79, T. 35.  
**W. Stober**, Ruppurrerstr. 13, T. 87.  
**Gus. Stumpf**, Parkstr. 27, T. 2873.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, Tel. 300.  
 Massiv- u. eckm. Wände, Syst. Förster.

### Eisen, Metall und Stahl

**Berg & Strauß**, Steinstr. 25, Tel. 194.  
**J. Eitlinger & Wormser**, T. 5, 15, 876. Telegr.-Adr.: Eihwornms.  
**M. Marum**, G. m. b. H., Mannheim.  
**A. Nauen senior**, Mannheim.  
**J. Prölsdorfer**, Sofienstr. 114, T. 888.  
**L. Weil & Reinhardt**, Mannheim.

### Eisenkonstruktionen

**A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Gießerei vorm. C. Flink**, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.  
**Eisenwerk Grötzingen**, Baden Telefon Amt Durlach Nr. 7.

### Eisenrohre und Fittings

**Karlsruh. Eisen- u. Metallmanufakt. Rosenberg & Co.**, T. 185.  
**M. Marum**, G. m. b. H., Mannheim.  
**A. Nauen senior**, Mannheim.  
**Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal.**  
**Leop. Weil**, Mannheim.  
**L. Weil & Reinhardt**, Mannheim.

### Elektr. Rangieranl. f. Anschlusseleis., Drahtseil-, Hang- u. Rollbah., Lokom.

**Adolf Bleichert & Co.**, Leipzig Gohlis, Zwgbur. Mannh. H. Langstr. 12, T. 7233.  
**Eugen Liebrecht & Co.**, Mannheim L. 13, 16, Tel. 1140.  
**Orenstein & Koppel**, Mannheim, Hoch. Langstr. 12, Tel. 1679.  
**Josef Vögele**, Mannheim, Tel. 41 u. 6541.  
 Fabrik f. Eisenbahnbedarf.  
**L. Weil & Reinhardt**, Mannheim, Tel. 6500-6805, Rheinau 1118.

### Elektrische Anlagen

**Dipl.-Ing. Brenckle**, berall. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43.  
**Ad. Fütterer**, Akademiestr. 23, T. 1631.  
**Grund & Dehmichen**, Waldstr. 26, Tel. 320. Licht-, Kraft-Teleph. W. Lipp, Lessingstr. 47, T. 1928.  
**C. Nahrung**, Kaiserstr. 235, T. 3028.  
**Stotz & Co.**, Elektriz.-G. m. b. H., Ing.-Büro Gutschstr. 3, Tel. 3002.  
**W. Verspohl**, Kurvenstr. 21, T. 2725.  
**Hermann Weiss**, Ingenieur, Kaiserallee 137, Telefon 848.

### Elektr. u. techn. Bedarfsart.

**Aretz & Co., Hoff.**, Kaiserstr. 215, Telefon 219.  
**Friedrich Börner**, Karlstr. 28, Telefon 272.  
 (en gros), Friedr. Ed. Eglinger, platz 8, T. 739.

### Entstaubungs-Anlagen

**Masch.-Fab. O. Sichtig & Co.**, Karlsruh.-Rheinbaten, T. 306.

### Entwässer- u. Kanalbau

**A. Bender**, Sternbergstr. 8.  
**H. Schmalz**, Mannheim, Tel. 2339.  
**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27, T. 2873.

### Farben, Lack, Firnis

**Drog. Tscherning**, vorm. Schwaab, Tel. 519.  
**J. Bachmann**, Waldhörnstr. 8, T. 2818.  
**Drog. L. Bühler**, Lachnerstr. 14, T. 879.  
**Drog. J. Dehn Nachf.**, Tel. 1909.  
**Fischer O. Fid.-Drog.**, Karlsruh. 74, T. 87.  
**H. Hofheinz**, Wilhelmstr. 48, T. 1342.  
**Gebr. Jost Nachf.**, Tel. 269.  
**Drog. J. Lösch**, Hrnstr. 35, T. 1487.  
**O. Mayer**, Wilhelmstr. 20, T. 1283.  
**Fritz Reis**, Drog., Tel. 2367.  
**Hoidrog. C. Roth**, Hrnstr. 33, 28, 1283, 999.  
**Farbenfabrik A. Schaefer**, T. 2849.  
**Drog. Vetter**, Zirkel 15, Tel. 859.  
**Drog. Th. Watz**, Kurstr. 17, T. 189.  
**Westend-Drogerie**, Soph. enstr. 128, Telefon 513.

### Fenster und Türen

**Bäder & Schärer**, Roomstr. 24, T. 2002.  
**Markstahler & Barth**, Tel. 44.

### Feuersichere Türen.

**Deutsche Metalltürwerke** Brackwede, Vertr. G. Hölzer, Waldstr. 62.

### Feuersichere Marmortreppen

**Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut**, Mainz Vertr. H. Düsberger, Karlsruhe, Kaiserftr.

### Firmenschilder

**Degen & Schempf**, Tel. 2887.  
**K. Koch**, Hirschstr. 33, T. 1085.  
**Carl Oberle**, Hebelstr. 1, T. 1249.  
**L. Zureich**, Amalienstr. 13, T. 2112.

### Gartenarchitekt

**Friedr. Feger**, Brauerstr. 8.

### Garten-Anlagen

**Friedr. Feger**, Brauerstr. 8.  
**H. Trede**, Hardtstr. 53, Tel. 1220.

### Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen

**S. Barth**, Klappschtr. 11, T. 2036.  
**Albin Dietrich**, Birgerstr. 1.  
**A. Heusser**, Schützenstr. 68, T. 2036.  
**J. Meess**, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.  
**R. Reinhold Nachf.**, Akademiestr. 16.  
**Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B.** Spezial-Grosshandlung, Tel. 185.  
**Karl Schwarz**, Kaiserstr. 150, T. 156.

### Gerüstbau- u. -Verleih.

**J. Bachmann**, Waldhörnstr. 8, T. 2818.  
**Heh. Kling jun.**, Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

### Gips- und Stukkateure

**E. & H. Allmendinger**, Melanchtonstr. 2, Tel. 550.  
**C. Gartner Nachf., Frank & Oertel**, Hirschstr. 94, T. 1121.  
**Fr. Ratzel**, Lachnerstr. 20, Tel. 3216.

### Glasereien

**Karl Feller**, Nelkenstr. 7.  
**K. Freiburger**, Senbertstr. 13.  
**Markstahler & Barth**, Tel. 44.  
**G. Ruf**, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1983.  
 Versch.-Syst. Fenster, Verglasungen.  
**L. Seiderer**, Kriegstr. 26, T. 1832.  
 Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktl., Kristallverglas., Drahtglas.

### Granit- u. Kalksteinwerke.

**Rupp & Möller**, Durl. Allee 29.

### Häuser- u. Glas-Reiniger

**F. W. Miethe**, Adlerstr. 2, T. 2570.

### Heizungs-Anlagen

**Gebr. Körting**, A.-G. Tel. 630.  
**Maschinenfab. Osk. Sichtig & Co.**, K.-Rheinbaten, Tel. 306.  
**Zentralheizungs- u. Kalksteinwerke**, Steinwarz & Schmidt, T. 266.  
**Rietschel & Henneberg**, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560.

### Holzhandlungen

**Joh. Kottler**, Marienstr. 60, Tel. 3222.

### Isoliermaterialien

**Karlsruh. Isolierwerke**, T. 3025.  
**Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

### Gehweganlagen

**Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal.**

### Gerüstbau- u. -Verleih.

**J. Bachmann**, Waldhörnstr. 8, T. 2818.  
**Heh. Kling jun.**, Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

### Gips- und Stukkateure

**E. & H. Allmendinger**, Melanchtonstr. 2, Tel. 550.  
**C. Gartner Nachf., Frank & Oertel**, Hirschstr. 94, T. 1121.  
**Fr. Ratzel**, Lachnerstr. 20, Tel. 3216.

### Glasereien

**Karl Feller**, Nelkenstr. 7.  
**K. Freiburger**, Senbertstr. 13.  
**Markstahler & Barth**, Tel. 44.  
**G. Ruf**, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1983.  
 Versch.-Syst. Fenster, Verglasungen.  
**L. Seiderer**, Kriegstr. 26, T. 1832.  
 Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktl., Kristallverglas., Drahtglas.

### Granit- u. Kalksteinwerke.

**Rupp & Möller**, Durl. Allee 29.

### Häuser- u. Glas-Reiniger

**F. W. Miethe**, Adlerstr. 2, T. 2570.

### Heizungs-Anlagen

**Gebr. Körting**, A.-G. Tel. 630.  
**Maschinenfab. Osk. Sichtig & Co.**, K.-Rheinbaten, Tel. 306.  
**Zentralheizungs- u. Kalksteinwerke**, Steinwarz & Schmidt, T. 266.  
**Rietschel & Henneberg**, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560.

### Holzhandlungen

**Joh. Kottler**, Marienstr. 60, Tel. 3222.

### Isoliermaterialien

**Karlsruh. Isolierwerke**, T. 3025.  
**Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

### Kamine und Feuerungen

**J. Bausch**, Durl.-Allee 69, T. 798.  
 Spez.: Backofenbau- u. Rauchz.-AL

### Kammerjäger

**Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer** A. Springer, Markgrafenstr. 52, Tel. 2340.  
 Fabr. u. Vers. Erdingerstr. 51, Tel. 1428.  
**Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer**, Kaiserstr. 93 part. Tel. 2977 (Anruf Dahringer).

### Kanalisationsanlagen

**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27, T. 2873.

### Kellerisolier- u. Kühlani.

**Karlsruh. Isolierwerke**, T. 3025.  
**Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

### Korksteinplatten

**Fischer & Bischoff**, Sofienstr. 57, T. 1465.  
**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

### Kunststieptreppen

**Heim & Gerstner**, Eisenbeton. Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz Vertr. H. Düsberger, Karlsruhe, Kaiserftr.

### Ladeneinrichtungen

**Gebr. Kahn**, T. lephon Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.  
**Mhm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther**, Mannheim.

Vom Fußballsport.

§ Karlsruhe, 15. März. Wie bekannt, besteht in der Karlsruher Turngemeinde schon seit Jahren eine Spielabteilung, welche sich mit den Turnspielen in größerem Umfange befaßt.

Zur Entscheidung um die süddeutsche Fußballmeisterschaft.

§ Karlsruhe, 15. März. Zum Meisterschaftsspiel Sport-Vereinigung Fürtch gegen Karlsruher Fußball-Verein am kommenden Sonntag schreibt uns Herr Karl Bonning, Redakteur bei der „Süddeutschen Sportzeitung“ Karlsruhe, über seine Unterredung gelegentlich des Spieles Fürtch - Frankfurt in Frankfurt mit Mr. Will Townley, dem hierorts bestbekanntesten früheren Trainer des Karlsruher Fußball-Vereins, nunmehr bei der Sport-Vereinigung Fürtch tätig, nachstehend Interessantes über die Vorbereitungen, die Mr. Townley mit seiner Mannschaft getroffen hat.

„Um in den jetzt stattfindenden großen Entscheidungsspielen mit meiner Mannschaft den bestmöglichen Erfolg zu erzielen, ordnete ich ein Spezialtraining nach Art der englischen Klubs bei der Befreiung der Cupspiele an. Ganz besonders ist mein Augenmerk darauf gerichtet, dem gefährlichsten Gegner, meinen früheren Schülern, in Karlsruhe mit Erfolg zu begegnen. Meine Schützlinge sind in ihrem spielerischen Können vollkommen auf der Höhe. Meine Arbeit in dieser Woche wird sich daher damit befassen müssen, meine Schützlinge gegen den Karlsruher Fußball-Verein spielen zu lassen. Dadurch, daß ich über die Leistungen meiner früheren Schüler genau Bescheid weiß, ist mir ein guter Anhaltspunkt für meine Vorbereitungen gegeben.“ Auf die Spieltaktik übergehend, meinte Townley: „In diesen Spielen, wo ein Treffer des Gegners das Ausschneiden aus der ganzen Konkurrenz bedeuten kann, muß man reines Zweckspiel, ohne auf besondere Schönheit der Ausführung zu achten, betreiben. Solange nicht das eigene Tor vollständig gesichert ist, darf kein Angriff unternommen werden, der die Hilfe eines großen Teiles der Mannschaft erfordert. Die Läufer rücken natürlich nach, aber sowie der Gegner nur im Entferntesten Mene macht, zum Angriff überzugehen, raßt die Läuferreihe zurück, um ein mögliches Unheil zu verhüten. Diese Art des Spieles kann natürlich nicht in Bausch und Bogen angeleitet werden; sie ist aber gegen die schnellen Durchbrüche von

Fuchs und Girch die zweckmäßigste, wenngleich sie beim Publikum nicht viel Anklang finden wird.

Meine Stürmer arbeiten recht präzise und mit großer Sorgfalt, sind äußerst schnell, aber körperlich etwas schwach. Auf Segis, dem brillanten Techniker und gefährlichen Durchbrecher, lege ich meine größten Hoffnungen, zumal da ich weiß, daß die Karlsruher Läufer ihren Angriff zu sehr unterstützen und die Verantwortung für die Abwehr des gegnerischen Angriffs den Verteidigern überlassen. Und gerade das ist ein Fehler, der sich oft schwer rächt. Ein einziges technisches Versehen kann da ein entscheidendes Tor zur Folge haben. Das sind die berühmten „Erfolge aus Durchbrüchen“, die man für ein förmliches Elementar-Ereignis anzusehen gewohnt ist. Man vergißt aber, daß solche Durchbrüche nur dann möglich sind, wenn sich der größte Teil der angreifenden Mannschaft vor dem Tore des Gegners festgerannt hat, ohne an einen Gegenstoß des Gegners auch nur zu denken. Es sind schon sehr viele Tore gegen den Karlsruher Fußball-Verein dadurch erzielt worden.

Ich freue mich sehr, meine alten Schüler wieder einmal arbeiten zu sehen; sie werden alles ausgeben müssen, um das Treffen erfolgreich für die schwarz-roten Farben zu gestalten. Nach meiner Ueberzeugung ist dies möglich, nicht zuletzt sind hierbei auch von Einfluß die großen Erfahrungen, die sich die einzelnen Spieler aus den schweren Ligakämpfen im Süddeuts und bei der Vertretung gegen die internationale Klasse erworben haben.“

Verband deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamten-Vereine.

§ Karlsruhe, 14. März. Der Verband der Landesvereine der sächsischen und badischen Staatseisenbahnbeamten der württembergischen sowie der österreichischen Verkehrsbeamten widmet seit Jahrzehnten schon der sächsischen, wie der allgemeinen Ausbildung seiner Mitglieder die denkbar größte Fürsorge. Einzelvorträge und Büchereien vermitteln und vertiefen das Wissen. Die größte Anerkennung aber verdient die Kulturart, die unter der schlichten Bezeichnung „Fortbildungskurse“ seit einigen Jahren verrichtet wird. In Dresden, Stuttgart und Karlsruhe haben wiederholt hervorragende Fachmänner und Gelehrte sich in den Dienst dieser Bildungsarbeit gestellt.

In der Zeit vom 10. bis 30. April soll nun in Dresden der 7. Fortbildungskursus stattfinden. Zu Vorträgen haben sich in dantenswerter Weise bereit erklärt: Rechnungsrat Anders über Eisenbahn-, Finanz- und Rechnungswesen; Oberfinanzrat Dr. Böhler über Gütertarifwesen; Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Blüher über Beamtenrecht; Baurat Kluge über Lokomotiven und Wagen, ihre Unterhaltung und Verwendung; Professor Dr. Kübler von der Technischen Hochschule in Dresden über elektrischen Vollbahnbetrieb; Geh. Hofrat

Professor Lucas von der Technischen Hochschule in Dresden über Unterhaltung des Eisenbahnüberbaues; Oberbaurat Mehr über Betriebsdienst; Vizepräsident der sächsischen Staatseisenbahnen Dr. Mettig über die volkswirtschaftliche Bedeutung des Verkehrs; Baurat Möllering über die Entwicklung des Eisenbahnversicherungswezens; Oberfinanzrat Dr. Oswald über den deutschen Güterwagenverband; Dr. med. vet. Schaeferbergs über Veterinärwesen; Rechtsanwalt Dr. Bauer über bürgerliches Recht.

Die Vorlesungen finden in dem Gebäude der Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen in Dresden, Wiener Straße 4, statt. Sie beginnen täglich früh 8 Uhr und endigen um 12 Uhr. Außerdem sind für die Teilnehmer an den Nachmittagen Führungen nach interessanten gewerblichen Anlagen, Werkstätten, Bahnhöfen und Sammlungen sowie Fußwanderungen in die Umgegend Dresdens geplant.

In Rücksicht auf den großen Nutzen, den diese Fortbildungskurse für die sachliche Ausbildung bieten, strebt der Verband deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamtenvereine an, die Kurse durch Unter-  
stützung der Eisenbahnverwaltungen zu dauernden Einrichtungen zu machen und sie noch weiter auszugestalten.

Der 16. Verbandstag des Verbandes deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamten-Vereine findet in diesem Jahre in Wien, voraussichtlich in der ersten oder zweiten Woche des Septembers statt.

Handel und Verkehr.

— Mannheim, 14. März. Der an 12. April stattfindenden Generalversammlung der Ludwigshafener Ralzmühle in Ludwigshafen schlägt der Aufsichtsrat wiederum die Verteilung einer zehnprozentigen Dividende vor. Der verbleibende reichliche Ueberschuß soll der Verstärkung der Betriebsmittel und besonderen Rücklagen dienen.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvert. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhd. 22: Norddeutscher Lloyd. Angkommen am Donnerstag: „Kleist“ in Suez, „Thüringen“ in Sdney, „Goeben“ in Antwerpen, „Prinzregere“ in Newport, „Gneisenau“ in Colombo. Abgegangen am Donnerstag: „Derfflinger“ von Port Said, „Chemnitz“ von Newport, „Prinz Heinrich“ von Neapel, „Prinz Friedrich Wilhelm“ von Plymouth, „Aoon“ von Bremerhaven.

Erledigte Stellen für Militärärzte.

Schumann auf 1. April 1912 nach Durlach, Stadtgemeinde Probezeit 1/2 Jahr. Anstellung nach Ablauf der Probezeit ist das Dienstverhältnis während 5 Jahren jederzeit dreimonatig kündbar Gehalt 1200 bis 1600 Mark, Zulage alle 2 Jahre 80 Mark und Kleidung.

Wilhelmina

Margarine

Stets frisch erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Alleinige Fabrikanten Van den Berghs Margarine-Ges. m. b. H. Cleve.

Marke Wilhelmina ist der vollendetste Ersatz für feinste Butter.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter und Großmutter

Karolina Daligo

geb. Seiler

nach langer Krankheit, im Alter von 53 Jahren, in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 15. März 1912.

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag 1/2 12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Steinstraße 1. 4640

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin und treueforge Mutter

Gertrud Gromann, geb. Breuer

im Alter von 86 Jahren, nach langem schweren Leiden, schnell u. unerwartet zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Alb. Gromann, Schuhmachermeister u. Söhne

Karlsruhe, den 15. März 1912. 20812

Die Beerdigung findet Sonntag mittag 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Rudolfstraße 23.

Grabmal-Kunst ständige Ausstellung fertiger Denkmale nach Entwürfen erster Künstler. Karl-Wilhelmstr. 51. Ausk.: Rupp & Moeller Durlacher Allee 29.

Die Städt. Brockenlammlung Schwanenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Natur, in Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 18587.

Restaurant- oder Hotel-Gesuch. Für tüchtigen Kochmann suche ich ein nachweisbar gutes, feines Restaurant od. mittl. gutes Hotel mit gutem Restaurant. Gute Anzeigung kann geleistet werden. Angebote an 4670 K. Kornsand, Karlsruhe i. B.

Herren-Fahrrad (Freilauf), gut erhalten, sehr billig zu verkaufen. 20271 Schillerstraße 50, Hof, rechts. Kinder-Wagen-Verkauf. Ein weiser, sehr schöner Wagen ist zu verkaufen. 20303 Kaiser-Allee 61, im Laden.

Wie neu geboren sieht man auf, wenn man auf Karrer's Patent-Sprungfeder-Rösten geschlafen hat. Jeder gewöhnliche Keiten- oder Bolster-Rost wird in den leichten, reinlichen u. staubfreien Karrer's Patent-Sprungfeder-Rost umgebaut. (Patentamtlich geschützt.) Lagerhaus u. Möbelhandlung Heinrich Karrer Philippstraße 19. Telephon 1659. NB. Die ungenutzten Roste werden morgens abgeholt und abends wieder abgeliefert. 4506.3.1

Als Prämien-gabe für unsere Abonnenten liefern wir unsere von sachverständiger Seite ergänzte und revidierte, in vollständig neuer Bearbeitung erschienene Wandkarte von Südwestdeutschland (Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile). Die in farbigem Druck ausgeführte, mit Städten und Dösern zum Aufhängen versehen Karte enthält eine genaue, leichtverständliche Beschreibung aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Hägeleien, Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Fortifikator sind mit besonderen Zeichen vermerkt. Preis nur Mk. 1.— nach auswärts Mk. 1.50 franco. Nachnahme Mk. 1.70. Expedition der „Badischen Presse“.

Beste Zahler abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Kostlos eingekauft, komme ins Haus. 20189 J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe, Kaiserstr. 136/1. Besteht Annoncen-Expedition. Kapitalist sucht einige II. Hypotheken und Restaufschüsse gegen Teil Kasse und andere Werte zu kaufen. Offerten unter M. 354 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 1999a. Blauer Kastenliege- und Sitzwagen, wenig gebraucht, für 15 Mk. zu verkaufen. 20243 Bürgerstraße 8, Stb. III. Zu verkaufen: Ein großer Küchenschrank 25 Mk., 1 H. Holz-Küchenschrank 5 Mk., 20309 Bürgerstr. 22, 4. Stod.

Stellen-Angebote. G. m. b. H. mit ausgedehnten Artikeln sucht kaufm. Beratung durch älteren, erfahrenen Herrn. Da Kapitaleinlage nicht erforderlich, bietet sich risikoloses angenehme Nebenbeschäftigung. Offerten unter Nr. 20640 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 33

Für eine Aktiengesellschaft der Futtermittelbranche wird jüngere zweiter Direktor gesucht. Vorzügliche Ausichten auf Lebensstellung. Einlagekapital 25.000 Mk. erforderlich. Offerten unter Nr. 2075a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. Bei aufstiegender Lebensversicherung-Gesellschaft, welche die Lebens- und Volksbranche betreibt, findet leistungsfähiger Inspektor

gutebezahlte, dauernde Stellung. Unbesoldete Bewerber wollen ausführliche Offerten unter Nr. P. 20818/1848a an die Expedition der „Badischen Presse“ richten. 4.3. Filiationleitung. Tüchtiger Herr, der gewillt ist, sich eine Lebensstellung zu gründen, wird gebeten, seine Adresse unter Nr. 2090a in der Exped. der „Bad. Presse“ niederzuliegen. Bedingung ist, tunlichst bereit zu haben und keine Kautions zu stellen.

Jüngerer Kommiss gesucht! Für das Bureau ein. bad. Wein-großhandlung wird zum baldigen Eintritt solider, tüchtiger junger Mann gesucht. Offerten unter Nr. 2094a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**J.L. Distelhorst**  
Hofmöbelfabrik  
KARLSRUHE, Waldstr. 30/32  
PFORZHEIM, Westl. Karl-Fr. 65

**20% Rabatt**  
auf sämtliche Waren-Bestände  
Ca. 100 Zimmer- 2609  
Einrichtungen vorrätig.

**Eine tüchtige Kraft**  
für den Reisebetrieb im bad. Oberland von einer alten, vornehmen  
Reiseversicherungs-Gesellschaft, welche gut eingeführt ist, gesucht.  
Entwicklungs-fähige, gut besetzte, angenehme Stellung! Lebens-,  
Unfall- und Haftpflicht!  
Ausführliche Bewerbungen erbeten unter H. 1391 F. an  
Haasenstein & Vogler A.-G., Freiburg i. Brg. 1944a3.2

**Kaufmännische Lehrstelle.**  
Für mein Material, Kolonial-  
u. Parfümerie-Geschäft suche auf  
Ehren einen braven Jungen aus  
guter Familie. 1978a.2.2  
Carl Huck Sohn Nachf.,  
Kabr i. B.

Junges Mädchen, das etwas  
nähen kann, tagsüber zur Mit-  
hilfe im Haushalt gesucht, 89268  
Rab. Schumannstr. 3, part.  
Gesucht für sofort amst. Mäd-  
chen f. leichte Weibliche tagsüber  
oder nur für d. Mittagsstunden.  
89250 Kaiserstraße 70, III.

**Perfekte Weißnäherin**  
nur gute Arbeiterin  
außer dem Hause, sucht  
Hugo Landauer.

**Inspektoren - Gesuch.**  
Alle angesehene Lebensversicherungsgesellschaft sucht für einen  
grösseren Teil Badens - vorzüglich organisierter Bezirk - einen tüchtigen  
**Inspektor**  
per sofort gegen festes hohes Gehalt, Spesen und Provision zu engagieren.  
Herrn, die nachweislich in der Lebensbranche bereits mit gutem  
Erfolge tätig waren, belieben Offerten einzureichen mit. Chiffre P. 3210  
an Invalidendank Berlin W. S. 1995a

**Süchtige Beihilfe**  
sofort dauernd für Damen-  
schneideri gesucht.  
89245 Blumenstr. 12, 1 Trebbe.

**Stellen-Gesuche.**  
**Welcher Freund**  
werttätiger Gefinnung?  
Ich in der Lage, einem besche-  
denwürdigen, trefflich empfohlenen,  
jungem, fleißigen, schriftgebundenen,  
der Unternehmung mit Arbeit  
würdigen und bedürftigen Arbeiter  
unter ein Arbeitsfeld in unterm  
sozialen Organismus erschließen  
zu können. Suchender ist im Ge-  
werbeleben praktisch erfahren.  
Phil., Histor., Volkswirtschaftl., seit  
Jahren in demselben Sinne jour-  
nalistisch tätig, besitzt kauf-  
männische Kenntnisse, prägnant  
büchliches, organisatorisches Talent  
wie Geschäftsinhaber in hohem  
Maße; er ist nach seinen Zeugn-  
issen bestqualifiziert für  
Redaktion von Politik u. Revue  
einer ehrlich - volksfreundlichen  
Zeitung oder Zeitschrift, nach  
seiner Veranlagung und Tätig-  
keit aber auch als zuverlässiger  
Mitarbeiter in Verlag oder sonst  
gewerblichen Unternehmen,  
wenn auch in ganz untergeord-  
neter Stellung. Gehaltsforderung  
ganz bescheiden (nach den Ver-  
hältnissen).  
Anfragen wollen die Freunde  
werttätiger Gefinnung unter Nr.  
1861a an die Expedition der „Bad.  
Presse“ umgehend richten.

**Diener-Gesuch.**  
Für Verein bild. Künstler, Karlsruh. 44, II hier, zuverlässiger, im  
Servieren gewandter Diener (Hausmeister) gesucht. Nur solche, welche  
beste Zeugnisse besitzen und auf Lebensstellung abgeben, wollen sich  
Erfahrungstr. 82, I. schriftlich melden. 4609

**Zimmermädchen,**  
das auch in der Haushaltung und  
im Servieren bewandert ist, auf  
15. März gesucht. Rest. nicht unt.  
20 Jahre.  
Datsch findet ab 1. Mai eine  
**gewandte Köchin**  
Stellung. Offerten unter 1907a  
an die Expedition der „Bad. Presse“.  
Auf 1. April

**Feingebildete Dame**  
sucht Beschäftigung durch Vor-  
lesen - deutsch - englisch -  
französisch.  
Offerten unter Nr. 2580 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Kontoristin,**  
perfekt in Stenographie und Maschinensreiben, absolut  
firm in der amerikanischen Buchführung, in selbständige  
Stellung für meine Filiale Karlsruhe  
**gesucht.**  
Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen und Zeugnis-  
abschriften erbeten an Firma Emil Schwehr, Frei-  
burg i. Br., Verhildstraße 62. 2076a

**Köchin gesucht,**  
die bürgerliche Küche versteht.  
Angebote mit Photographie und  
Gehaltsansprüchen erbitet  
Frau Dechantmann Carl  
2096a.3.1 Dachsstr. 8.

**Heimarbeiter.**  
Belches Geschäft vergibt dauernde  
Näharbeit (Blusen, Röcke) h. punktl-  
icher Ausführung? Offerten mit  
Nr. 8923 an die Expedition der  
„Badischen Presse“ erbeten.  
Fräulein, tüchtig im Sticken der  
Bäusche, sowie Ausschneiden d. Klei-  
der sucht noch Ausbilderin, 89730  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Putz-Direktrice**  
für guten Mittelgehalt per sofort gesucht. Gutbesetzte  
Jahresstellung.  
Offerten unter Nr. 4659 an die Expedition der „Bad.  
Presse“ erbeten.

**Kochfräulein**  
kann eintreten. 4656  
Feldherrnhalle, Kaiserstr. 219.

**Werbungsstellen**  
Nebenschäftigung  
Offerten unter Nr. 89266 an die  
Expedition der „Bad. Presse“ 3.1

**Stellung als Landw. Buchf. Sekret.**  
2-3 monatl. Ausbild. bisher 1200  
Beante geford. Prosp. umsonst.  
Landw. Rechn. Büro, Wagners-  
bura, Baumstr. 18. 1856a2.2

**Kohlengroßhandlung**  
für 4t beandlungenden, versierten  
**Reisenden**  
od. Vertreter.  
Angeb. unt. M. 641 F. M. an  
Rudolf Mosse, Mannheim.

**Hoher Nebenverdienst**  
durch Verkauf von Cellulose-Zür-  
Schleier. Jeder ist Käufer. Zwei  
Wäcker mit angelegenen Namen  
besuchen gen. Einseid. von 70 Bq.  
Rein Wille. Bei Nacht. Geb-  
retour. R. Eichler, Schleier-  
Seabrücken 3. 89252

**Modellschlosser.**  
vormals Hald & Neu,  
4511 Ubi. Gieseler. 3.2

**Tüchtiger, selbständiger  
Bauschlosser**  
wird für dauernde Arbeit gesucht.  
89229.3.2 Gottesackerstr. 10.

**Tüchtiger 2040a2.2**

**Laufwagen-Chauffeur**  
für Gaggauer-Laufwagen, mit  
Führerschein, für Laufwagen, bei  
gutem Lohn für sofort gesucht.  
Bewerber wollen sich melden bei  
Gebr. Vetter A.-G., Dampf-  
maschinenfabrik, Wörzheim, Güterstr. 15.

**Mädchen-Gesuch.**  
Alleinstehender Herr mit eige-  
ner Haushaltung sucht zur Ver-  
sorgung seiner Mädchen ein, das  
auch kochen kann. Angenehme  
dauernde Stellung. Zu Hause  
schlafen Bedingung. Gef. Offert.  
unter Angabe des Eintritts,  
Alters z. unter Nr. 4522 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbet. 2.2

**Mädchen**  
Suche per sofort oder später  
fleißiges, braves  
4615.2.2

**Mädchen gesucht**  
für kleinen Haushalt.  
Zu erf. Waldstr. 23, im Laden.

**Mädchen-Gesuch.**  
Ein fauberes Mädchen für  
häusliche Arbeiten bei guter Be-  
handlung u. guter Bezahlung auf  
1. April gesucht. 89017  
Mauerpfeilerstr. 9, II. St.

**Mädchen**  
Suche auf 1. April ein 89258

das selbständig kochen kann u. mit  
dem zweiten Mädchen die Haus-  
arbeiten pünktlich besorgt. Frau  
Wille. Stober, Mauerpfeilerstr. 13, v.

Für kleine ruhige Familie, tüch-  
tiges, Mädchen gesucht  
williges, Mädchen gesucht  
auf 1. April, das bürgerlich kochen  
kann und Hausarbeiten gerne ver-  
steht. Vorstellen von 4-5 Uhr.  
89278 Friedenstraße 22, 2. St.

**Mittlerer Postbeamter**  
außer Dienst, Ende dreißiger,  
sucht geeignete Beschäftigungs-  
stelle in Fabrik, kaufm. Bureau,  
Versicherungsgesellschaft o. ä.  
Offerten unter Nr. 89254  
an die Expedition der „Ba-  
dischen Presse“.

**Bertretungen  
der Möbelbranche**  
sucht gewandter Kaufmann noch  
einige mit zu übernehmen.  
Offerten unter Nr. 89238 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Junger Mann.**  
22 Jahre alt, mit guten Zeugn.,  
sucht Stellung als Assistent.  
Offerten unter Nr. 89261 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Zum bald. Eintritt**  
spätest. 1. April, 1-2 junge Leute  
gesucht, die nach Ausbildung als  
**Bademeister und Massier**  
Anstellung erhalten. Lehrhonorar  
250. Näheres Institut Saut-  
aus, Freiburg, Bra. 89069.10.

**Kutscher,**  
ledig, geschäftsfähig, gut in Rei-  
dung, zum Geschäftswagen über-  
wand gesucht. 2080a.3.1  
Heinrich Engster, Bruchsal.

**Lehrlings-  
Gesuch.**  
In meinem Hause ist für  
einen Jungen auf Eltern eine  
Lehrstelle frei bei sofortiger  
Vergütung. 4647  
Kaufhaus Jakob Löwe,  
46 Kaiserstr. 46.

Zu Eltern d. B., wird von einer  
Verlagsbuchhandlung ein  
**Lehrling**  
aus guter Familie gesucht.  
Offerten unter Nr. 4631 an die  
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Einige junge Leute**  
die unser Institut mit gutem Erfolg  
besuchten, über eine gelungene Schrift  
verfügen und Kenntnisse in Buch-  
führung etc. besitzen, sollte Steno-  
graphen und Maschinenschreiber sind,  
**suchen per 1. April Büroposten**  
bei bescheidenen Ansprüchen, durch die  
4600.3.2  
**Handelsschule „Merkur“, Karlsruhe,**  
Kaiserstraße 113. Telefon 2018.

**Maschinen-Ingenieur,**  
26 J. alt, militärfrei, Absol. e. A. h. R. 2 J. Werkstättenpraxis, 1/2 J.  
Büropr. 3 S. Hochschule sucht Stellung in H. Ort, mögl. i. Schwarzwald.  
Gef. Off. unt. Nr. 89187 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Spöhrersche  
Höhere Handelsschule Calw.**  
Direktor Weber.  
**Stellen-Gesuch**  
junger Kaufleute  
Eine Anzahl gutgeschulter  
junger Kaufleute  
aller Branchen sucht per Ende  
März oder später geeignete Stellen. 1282a.4.1

**Einige junge Leute**  
die unser Institut mit gutem Erfolg  
besuchten, über eine gelungene Schrift  
verfügen und Kenntnisse in Buch-  
führung etc. besitzen, sollte Steno-  
graphen und Maschinenschreiber sind,  
**suchen per 1. April Büroposten**  
bei bescheidenen Ansprüchen, durch die  
4600.3.2  
**Handelsschule „Merkur“, Karlsruhe,**  
Kaiserstraße 113. Telefon 2018.

**Maschinen-Ingenieur,**  
26 J. alt, militärfrei, Absol. e. A. h. R. 2 J. Werkstättenpraxis, 1/2 J.  
Büropr. 3 S. Hochschule sucht Stellung in H. Ort, mögl. i. Schwarzwald.  
Gef. Off. unt. Nr. 89187 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Schneider-Gesuch!**  
Ein tüchtiger Kleinmäntelmacher  
findet sofort Arbeit bei 2043a  
Karl Aug. Adler, Schneidermeister,  
Kabr i. B., Alleestr. 23.

**Tüchtiger, selbständige  
Reffelschmiede**  
für sofort gesucht. Offerten mit  
Zeugnissen und Photographie  
sowie in seinem Dauerschnitt  
schriften sind zu richten an die  
**Gesellschaft für Heize-  
und Beleuchtungsweesen**, h. B.,  
2038a Heilbronn a. N. 2.2

**Wid. pünktl. Fam. sucht in ruh.  
Stille 4 Zimmerwohnung  
mit Zubeh. per 1. Juli, monatl.  
Mittelgehalt. Off. mit Preis unt.  
Nr. 89261 an die Exped. der  
„Bad. Presse“ erbeten.**

**3-4 Zimmerwohnung**  
möglichst mit Garten, am  
1. Juli gefucht. Offerten unt.  
89285 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ 2.1

**Mädchen, ebit. u. fleiß., welches  
bürgerl. kochen kann, auf 1. Apr.  
actisch. Kaiserstr. 112, II. 89244**

**Einige junge Leute**  
die unser Institut mit gutem Erfolg  
besuchten, über eine gelungene Schrift  
verfügen und Kenntnisse in Buch-  
führung etc. besitzen, sollte Steno-  
graphen und Maschinenschreiber sind,  
**suchen per 1. April Büroposten**  
bei bescheidenen Ansprüchen, durch die  
4600.3.2  
**Handelsschule „Merkur“, Karlsruhe,**  
Kaiserstraße 113. Telefon 2018.

**Samstag - Sonntag**  
Ausstellung einer  
**Braut-Ausstattung**  
Zur Besichtigung ladet ergebenst ein  
**Kaufhaus Jacob Löwe**  
46 Kaiserstrasse 46. 4642

**Junger Mann, 16 Jahre alt,**  
aus achtb. Fam. in Stenographie  
u. Maschinensreiben bewandert,  
sucht bei beacht. Ansp. per 1. April  
oder später Anfangsstelle hier oder  
auswärts. Anwaltshilfe bevorzugt.  
Offerten unter Nr. 89261 an die  
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Jüngeres Mädchen,**  
tüchtiges, welches kochen kann, sucht auf  
1. April Stelle in gutem Hause.  
Offerten postlagernd M. 44  
Offenburg. 89257

**Ein Mädchen,**  
welches schon gedient hat und Lust  
und Liebe zu Kindern hat, sucht  
Stellung auf 1. April in kleiner  
Familie. Offerten unt. Nr. 89266  
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Feingebildete Dame**  
sucht Beschäftigung durch Vor-  
lesen - deutsch - englisch -  
französisch.  
Offerten unter Nr. 2580 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Heimarbeiter.**  
Belches Geschäft vergibt dauernde  
Näharbeit (Blusen, Röcke) h. punktl-  
icher Ausführung? Offerten mit  
Nr. 8923 an die Expedition der  
„Badischen Presse“ erbeten.  
Fräulein, tüchtig im Sticken der  
Bäusche, sowie Ausschneiden d. Klei-  
der sucht noch Ausbilderin, 89730  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Lagerhaus**  
im Zentrum d. Stadt gelegen,  
mit 4 Etagen u. Keller, für  
Engros-Geschäft oder kleinen  
Fabrik-Betrieb geeignet, per  
1. April 1934 ganz oder geteilt  
zu vermieten. Zu erfragen  
unter Nr. 19497 in der Exped.  
der „Bad. Presse“.

**Bessere Frau,** tüchtig im Sticken  
der Bäusche, sowie Ausschneiden d. Klei-  
der sucht noch Ausbilderin, 89730  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Ja, Mädchen aus gut. Fam.,  
at. statl. Erscheinung sucht  
Saison-Stelle**  
nach Karlsruhe. Gef. Offert. unt.  
K. B. postlagernd Gelsloh, Rhein-  
hesen. 2085a

**5 Zimmerwohnung**  
Schöne Hochparterrewohnung  
auf 1. Juli zu vermieten. 4627  
Rab. Mauerpfeilerstr. 9, II.

**Ber 1. April zu vermieten**  
Kammstr. 7a, 3 Trepp., 4 Zimmer,  
Küche u. Keller. Anstalt Hebelstr.  
Preis 500 Mark. 4443.4.3

**Kammstr. 7a, 3 Trepp., 4 Zimmer,**  
Küche u. Park. Preis 480 Mk.  
Näheres b. Herrn Wolff, Café Bauer.

**Gebildetes Fräulein**  
geachtet. Alters, tüchtig in der  
rein bürgerlichen Küche u. Haus-  
halt, wünscht bis Herbst Stellung  
als

**Wirtschaftlerin**  
bei einzelnen Herrn. Beste Zeugn-  
nisse und Empfehlungen stehen zu  
Dienst. Off. unt. Nr. 89473 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Rudolfstraße 5**  
schöne 3 Zimmerwohnung, 2 St.,  
mit Balkon, Nähe des Botanischen  
gartens, auf 1. April zu vermieten.  
87847 Zu erfragen parterre.

**3 Zimmerwohnung**  
Waldstr. 36, II., umständl. an-  
derweitig per 1. April zu verm.  
4628 Rab. Mauerpfeilerstr. 9, II.

**Sauberes Mädchen,**  
das gut kocht, sucht Stelle als  
Hausbälterin zu älterem Herrn.  
Offerten unt. Nr. 89277 an die  
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Stellen-Gesuch!**  
Zwei Fräul. aus besserer Fam.,  
suchen Stellung in bes. Dame als  
Stiche od. Zimmermädchen, Karlsruh.  
u. umw. d. B. Zeugn. fleiß.  
an Dienst. Antr. erb. Nr. Eine  
Griff, Anterreichheim, O.-A. Heil-  
bronn. 8901

**Wachtstraße 59** ist eine 3 Zimmer-  
wohnung mit Balkon, 4 Stod,  
auf 1. April zu vermieten.  
Zu erf. im 4. Stod. 89388.3.1

**Philippstraße 14** zu vermieten  
schöne 2- und 3 Zimmerwohnung  
mit Zubeh. u. Mofett. Zu er-  
fragen 4. Stod. 87898

**Waldstraße 52, III., Seitenbau,**  
schöne Wohnung, 3 Zimmer,  
Küche, Kell. usw., auf 1. Juli zu  
vermieten. 89270  
Rab. Hans Thomastr. 15, 2. Stod.

**Tücht. bürgerl. Köchin**  
sein  
sucht per 1. April passende Stellung  
in Karlsruhe oder Umgegend.  
Sehr gute Zeugnisse nebst Photo-  
graphie vorhanden. Monatl. Lohn  
40 Mk. Näheres durch 89886.2.2  
2. Stiel, Mainz a. Rhein,  
Lauustraße 3, I.

**Besseres Mädchen**  
sucht zur Erlernung des feinen  
Haushalts Stellung bei H. Fam.  
familienanfänglich erwünscht.  
Karlsruhe oder Baden-Baden  
bevorzugt. Offerten unter Nr.  
2008a an die Expedition der „Bad.  
Presse“ erbeten.

**Zimmer**  
ohne vis-à-vis billig zu vermieten.  
Gottesackerstr. 7, 3. Stod links.  
Einfach gut möbliertes Zimmer  
eventl. mit Pension, bis Ende März  
oder 1. April zu vermieten.  
88860.3.2 Kaiserstraße 76, III. St.

**Kreuzstr. 26, 3 Treppen III., ist ein  
gut möbliertes Zimmer mit sep.  
Eingang an einen soliden Herrn  
auf 1. April zu vermieten. 89262.3.1**

**Wohnstraße 18, parterre, hübsches,  
gut möbliertes Zimmer per  
15. März oder später billig zu  
vermieten. 89182.2.2**

**Wilmstr. 68, III., r., gut  
möbl., großes, helles Zimmer sof-  
od. später zu vermieten. 89262**

**Spöhrersche  
Höhere Handelsschule Calw.**  
Direktor Weber.  
**Stellen-Gesuch**  
junger Kaufleute  
Eine Anzahl gutgeschulter  
junger Kaufleute  
aller Branchen sucht per Ende  
März oder später geeignete Stellen. 1282a.4.1

**Miet-Gesuche.**  
Bl. pünktl. Fam. sucht in ruh.  
Stille 4 Zimmerwohnung  
mit Zubeh. per 1. Juli, monatl.  
Mittelgehalt. Off. mit Preis unt.  
Nr. 89261 an die Exped. der  
„Bad. Presse“ erbeten.

**Spöhrersche  
Höhere Handelsschule Calw.**  
Direktor Weber.  
**Stellen-Gesuch**  
junger Kaufleute  
Eine Anzahl gutgeschulter  
junger Kaufleute  
aller Branchen sucht per Ende  
März oder später geeignete Stellen. 1282a.4.1

**3-4 Zimmerwohnung**  
möglichst mit Garten, am  
1. Juli gefucht. Offerten unt.  
89285 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ 2.1

# Gardinen-Verkauf!

Stores engl. Tüll Stück Mk. 6.— bis 20.—					
Gardinen engl. Tüll Fenster Mk. 5.— bis 48.—		Gardinen Erbstüll Fenster M. 13.50 bis 120.—			
Combinations-Gard. mit Volant Fenster Mk. 15.— bis 102.—		Combinations-Gard. ohne Volant Fenster Mk. 10.50 bis 40.—		Combinations-Stores mit Volant Stück Mk. 15.— bis 75.—	
Stores Erbstüll Stück Mk. 7.50 bis 90.—		Halb-Stores mit und ohne Volant Stück Mk. 7.50 bis 75.—		Bettedecken engl. Tüll und Erbstüll Stück Mk. 10.— bis 120.—	
Bettedecken Leinen bestickt Stück Mk. 26.— bis 75.—		Kongreßstoff-Vorhänge mit Lambrequins Fenster Mk. 14.— bis 30.—		Leinen-Vorhänge bunt gewebt mit Lambrequins Fenster Mk. 15.— bis 36.—	
Leinen-Vorhänge bunt bestickt mit Lambrequins Fenster Mk. 10.— bis 45.—		Vitrages engl. Tüll Meter Mk. 0.65 bis 2.25		Vitrages bunt und crème Etamine Meter Mk. 0.60 bis 1.30	
Museltnes und Madras Meter Mk. 1.60 bis 3.75		Bedruckte Crêtonnes und Leinen Meter Mk. 1.— bis 10.50		Biedermeierleinen 110 und 130 cm breit Meter Mk. 1.70 bis 3.—	
Tülle zum Bespannen und zur Selbstanfertigung Meter Mk. 1.— bis 7.—		Shantungsseide uni und bedruckt Meter Mk. 5.— bis 8.—		Rouleauxstoffe und Marquisenleinen Meter Mk. 1.— bis 7.—	

**Neu!** Alpacca-Dekorationen und Alpacca-Stoffe! **Neu!**  
Elegantes Aussehen und prachtvolle Lichtwirkung.

## Dreyfuß & Siegel, Großh. Hoflieferanten.

**Concordia**  
Eöln. Lebens-Vers.-Gesellschaft  
Gegründet 1853.  
Grundkapital: 30 Millionen Mark.  
Unverfallbarkeit Unanfechtbarkeit  
Weltpolice  
Nähere Auskunft erteilt kostenlos:  
Die Direktion sowie die Vertreter der  
Gesellschaft.

**Neue Stiefel**  
müssen Sie haben?

O, dann probieren Sie doch mal einen Reformhausstiefel! **darin gehen Sie brillant**, was bei einem Stiefel doch immerhin die Hauptsache ist. Grosses Lager in allen möglichen Sorten und Formen, Herrenstiefel von Mk. 10.50, Damenstiefel von Mk. 10.— an, bei bekannt vorzügl. Qualität. Ich bringe dieses Frühjahr **elegante** Sachen, die auch gleichzeitig in **Passform** ganz vorzüglich sind.

Spez. meine Mk. 12.50 Rahmenstiefel dürften in dieser Hinsicht **unübertrefflich** sein.

**Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert,**  
Kaiserstraße 122.

**Billiger Landsitz!**

In der Umgegend von Freiburg ist ein neuerbautes Landhäuschen (Wohnst.) mit 7 Zimmern (3 mit einer schrägen Wand), Badezimmer, Waschküche, vorzügl. Wasserleitung, gr. Glasveranda, Balkon etc., umgeben von schönem Obst- u. Gemüsegarten, billig zu verkaufen. Interessenten wollen sich u. Nr. 2077a in der Exped. der „Bad. Presse“ melden.

Druckarbeiten jeder Art werden nach mal. billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

**Uhren-Reparaturen**  
Seit 11 Jahren mit bestem Erfolge am hiesigen Platze. — Reinigen u. Reparieren einer Taschenuhr Mk. 1.50. Reinigen, Reparieren u. neue Feder 2 R., Feder einlegen u. Oelen Mk. 1.20. Glas, Zeiger, Bügelring je 25 Pf. Bei Uebergabe von Reparaturen wird der Preis vereinbart. Garantie für jede Uhr. 89289  
Joh. Trüger, Kaiserstr. 17, S. II.

**Heirat.**  
Beamter mit 3500 M. jährl. Einkommen, anfangs 30er, von angenehmem Aussehen, ebangl. wünscht zwecks baldiger Heirat mit einem gebildeten häuslich erzogenen Fräulein im Alter von 20 bis 30 Jahren aus guter Fam. mit ca. 30000 M. Vermög. bef. zu werden. Dame, die gewillt ist, ein stillliches Heim zu gründen, beliebigen Offert. unter A. 1000 Sternbach (Murgtal) postlagernd zu richten.  
Dame vom Lande nicht ausgeschlossen.  
Photographie erwünscht. 8323

**Heirat.**  
Für ein junges Fräulein von guter Familie, einfach erzogen, gebildet, mit größerem Vermögen, wird Partie gesucht mit besserem Geschäftsmann oder Akademiker. Anfrage erwünscht unter D. N. 180 hauptpostlagernd Freiburg i. Br. 89085

**Tüchtige Verlebensvermittler** sofort gesucht. Off. Postlagerfakte Nr. 42 Schönberg 5 Berlin. 200a22

**Beamte Darlehen**  
von Mk. 1000 — Mk. 15000 unter strengster Disziplin ohne Vorwissen zu geneh. Zinsen auf 10 Jahre. — Vorgesetzter Behörde wird nicht benachteiligt.  
D. Aherle sen. Wiesbaden.

**150 Mark**  
Sucht Beamter in Lebensstellung sofort aufzunehmen gegen hohen Zins und monatliche pünktliche Rückzahlung. Gest. Offerten unter Nr. 89294 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geschäftsmann, der nur mit Behörden arbeitet, sucht **Teilhhaber** mit 3-5000 Mark zwecks Vergrößerung des Betriebes. Hohes u. sicheres Einkommen garantiert. Besondere Kenntnisse nicht erforderlich. Offert. unter Nr. 4336 an die Exped. der „Bad. Presse“. 64

**Schreibmaschine**  
gebr. zu kaufen gesucht. Offerten mit Ang. des Preises u. d. Fabrik, sowie Mod.-Nummer an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4643 erbeten.

**Konfirmanden Kommunikanten Anzüge**

in schwarz und tiefblau, aus Kammgarn, Cheviot und Melton, ein- und zweireihige chike Fassons in hundertfacher Auswahl

Mk. 12.50 bis Mk. 46.—

**Breitbarth**

Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

**Verloren**  
wurde zwischen 6-8 Uhr abends von der Eisenbahnstr. (Wahlburg) Bachstr. Richard Wagnerstr., Helfensstraße bis zur Rindstr. und zurück ein **Kollier mit Kette u. Photographie**. Gegen gute Belohnung abzugeben. 89272  
Eisenbahnstraße 16, 1. Etod.

**Ein gutes Fahrrad**  
billig abzugeben. 88535.53  
Marktgrafenstraße 21/23.

**Wäschlich und Zimmerlich**  
fast neu, zu verkaufen. 89273  
Gabelbergerstr. 1, III., 116.

**Umzug! Umzug!**  
Der bevorst. Umzug v. d. Offstadt nach Mühlburg (gemischtes Warengeich. u. 3 Zimmerwohn.) Off. mit näh. Ang. unt. 89280 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Gebrachte Ladeneinrichtung**  
(für Spezialeinrichtung) zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2078a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Wunderklappwagen**, vorher gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter Nr. 89283 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Englisch, Französisch, Italienisch, **Abendunterricht.**  
Honorar bei wöchentlich zwei Abenden (je zwei Stunden) per Monat 5 Mark.  
Anmeldungen unter Nr. 3841 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 64

**Tennisplatz**  
für einige Spätnachmittagsstunden. Kaufe auch gut erh. Schläger. Offert. mit Preis u. 89264 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 89900

**Bitte!**  
Welch edelbedenkende Menschen überlassen armer, hinderreicher Familie ein Bett gegen geringe Vergütung.  
Offerten unter Nr. 89256 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Gebrauchter

**Ladentisch**  
mit Glasplatte, für Goldwaren-geschäft, ca. 2-2.50 m lang (an der innern Seite Schubtäfelchen) zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 2070a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu jedem annehmbaren Gebot verkaufe  
**1 Automobil,**  
„Opel“ vierst. 1908, alles in gutem Zustand.  
Offerten unter Nr. 1963a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 43

**Umzugshalber**  
ist eine Kinderbadewanne und Wäschegestell billig zu verkaufen. 89239 Nöh. Südbüch. 10, III., 1.

**Billich zu verkaufen:**  
1 Nähmaschine, 1 Füllofen, 1 Gasherd und noch verschiedenes. 89245 Nöh. Schwabensanlage 1, II. Elegantes **Kleid mit Jacke**, Größe 46, billig abzugeben. Zu erfragen unter Nr. 89281 in der Expedition der „Bad. Presse“.

1 alterer, noch gut erhaltener **Biedermeier-Tisch u. 2 Kleubertische** sind billig abzugeben. 4651 Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.

**Wolfshund,**  
schönes Tier, 3 Monate alt, billig zu verkaufen. 89287  
Kreuzstraße 16, part.

**Pianino,**  
gebraucht, gutes Fabrikat, wird sehr billig abgeben. 89298  
Ph. Hottenstein, Herrenstr. 58.